

GESCHÄFTSBERICHT 2016



HUPAC

50 years

GESCHÄFTSBERICHT 2016

Einleitung

7 Hupac in Stichworten

11 Vorwort

15 Corporate Governance

Lagebericht

22 Wirtschaftliche Entwicklung

25 Risikobeurteilung

26 Verkehrsentwicklung

32 Produktion und betriebliche Ressourcen

37 Entwicklung der operativen Beteiligungen

38 Umweltleistungen

40 Mitarbeitende

43 Verlagerungspolitik

Jahresrechnungen

46 Konsolidierte Jahresrechnung

54 Jahresrechnung Hupac AG



EINLEITUNG



HUPAC IN STICHWORTEN

Marktführer im internationalen Kombinierten Verkehr

Hupac ist der führende Netzwerkbetreiber im intermodalen Verkehr Europas. Seit fünfzig Jahren setzen wir uns für innovative, zuverlässige Bahntransporte ein und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsverlagerung und zum Umweltschutz.

Das Netzwerk der Hupac umfasst Verbindungen zwischen den grossen europäischen Wirtschaftsräumen bis nach Russland und Fernost. Täglich sind rund 110 Hupac Züge mit eigenen Bahnwagen für den Transport von Containern, Wechselbehältern und Sattelaufliegern unterwegs. Flexibilität, Service und Zuverlässigkeit sind unser Anspruch.

Die Hupac Gruppe besteht aus 17 Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, in Italien, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Polen, Russland und China und beschäftigt rund 450 Mitarbeitende.

Hupac verfügt über rund 5.500 Wagenmodule und bündelt als neutraler, unabhängiger Kombi-Operateur die Sendungen der Transporteure zu ganzen Zügen. Die Bahntraktion wird von externen Eisenbahnverkehrsunternehmen durchgeführt. Hupac betreibt effiziente Terminals an wichtigen Standorten und entwickelt innovative Informatiklösungen.

Die Hupac AG wurde 1967 in Chiasso gegründet. An der Gesellschaft sind rund 100 Aktionäre beteiligt. Das Aktienkapital von CHF 20 Mio. wird zu 72% von Logistik- und Transportunternehmen und zu 28% von Bahnen gehalten. Damit ist Marktnähe und Unabhängigkeit von den Bahnen gewährleistet.

Umfassendes Leistungsspektrum

Hupac bietet ein breites Spektrum intermodaler Transportdienstleistungen an und deckt somit verschiedene Marktanforderungen ab.

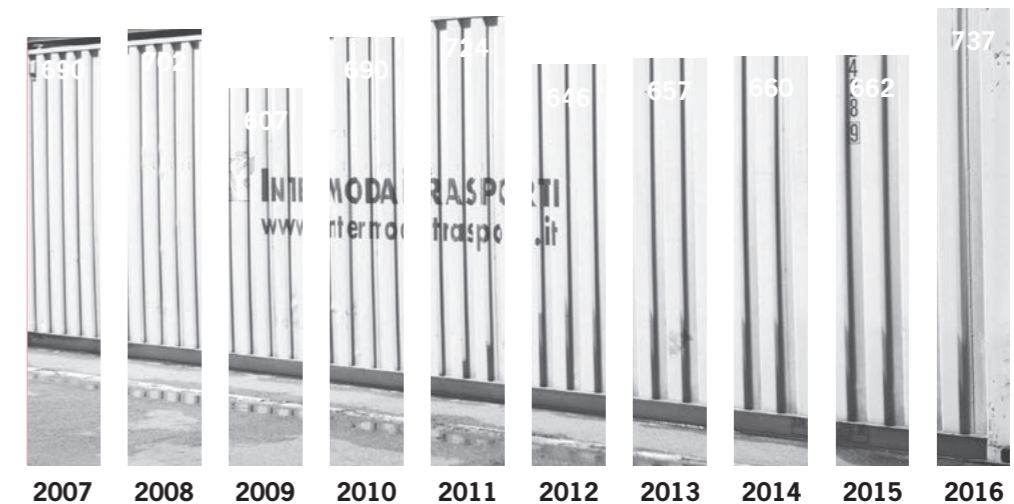
- Der Bereich Shuttle Net betreibt ein dichtes Netzwerk für intermodale Verkehre in Europa. Auf den Kernstrecken bietet Hupac mehrere Abfahrten pro Tag an. Die Kunden profitieren von Flexibilität und Zuverlässigkeit.
- Das Geschäftsfeld Intermodal Express Russia organisiert intermodale Verkehre in Russland mit eigenem Rollmaterial.
- Das Geschäftsfeld Landbridge China schafft Verbindungen zwischen dem europäischen Netzwerk der Hupac und China.
- Der Bereich Company Shuttle betreut Grosskunden, die eigene Züge chartern und somit Kapazitäten zu attraktiven Preisen sichern.
- Der Bereich Maritime Logistics fokussiert auf maritime Hinterlandverkehre und erbringt das vollständige Dienstleistungsportfolio mit Zollabwicklung, Leercontainerhandling und First/Last-Mile-Transporten.

FACTS & FIGURES

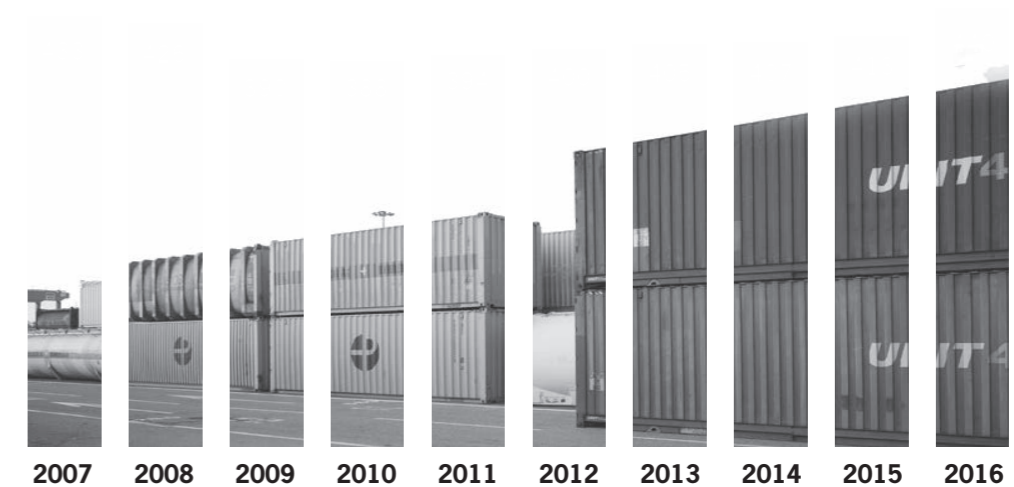
Gründungsjahr	1967
Aktienkapital	CHF 20 Mio.
Aktionäre	rund 100
Kapitalstruktur	72% Logistik- und Transportunternehmen 28% Bahnen
Hauptsitz	Chiasso
Operative Standorte/ Vertretungen	Basel, Busto Arsizio, Piacenza, Singen, Köln, Duisburg, Rotterdam, Antwerpen, Warschau, Moskau, Shanghai
Positionierung	Netzwerkbetreiber des Kombinierten Verkehrs
Verkehrsvolumen	737.311 Strassensendungen
Mitarbeitende	440 natürliche Personen 429 Personen auf Vollzeitbasis
Rollmaterial	5.469 Wagenmodule 10 Strecken- und/oder Manöverlokomotiven
Terminalbetrieb	Busto Arsizio, Novara RAlpin, Piacenza, Aarau, Basel, Chiasso, Lugano, Singen, Antwerpen
Informationstechnik	Goal, integrierte Softwarelösung für den Kombinierten Verkehr Cesar, webbasiertes Kunden-Informationssystem Ediges, Datenaustauschsystem auf XML-Basis
Zertifizierungen	Qualitätsmanagementsystem gemäss ISO 9001:2008 Umweltmanagementsystem gemäss ISO 14001:2004 ECM Entity in Charge of Maintenance gemäss Richtlinie EU 445/2011
Finanzdaten	Jahresumsatz CHF 470,3 Mio. (EUR 431,4 Mio.) Jahresgewinn CHF 10,8 Mio. (EUR 9,9 Mio.) Cash flow CHF 53,4 Mio. (EUR 49,0 Mio.)

Stand 31.12.2016

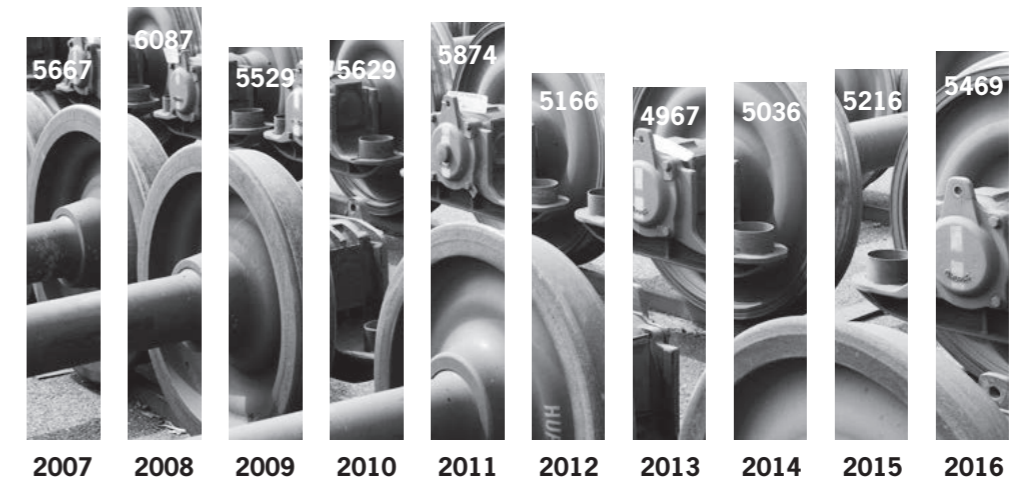
Verkehrsvolumen
Strassensendungen in 1000



Mitarbeitende
Anzahl natürliche Personen



Rollmaterial
Anzahl Wagenmodule





Dr. Hans-Jörg Bertschi
Präsident des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Unternehmens

Fünfzig Jahre Hupac – eigentlich könnten wir uns zufrieden zurücklehnen. Hupac hat die Wirtschaftskrise überstanden und ist im vergangenen Jahr gewachsen wie schon lange nicht mehr. Das Unternehmen hat gut gewirtschaftet und kann ein erfreuliches Jahresergebnis ausweisen. Hupac stärkt ihre Position in den traditionellen Märkten und stösst erfolgreich in neue Marktsegmente vor: Russland, China, Company Shuttle, maritime Hinterlandverkehre.

Auch die Rahmenbedingungen stimmen zuversichtlich. Mit der Eröffnung des Gotthardbasistunnels Ende 2016 und der Inbetriebnahme des Vier-Meter-Korridors im 2020 können die Züge der Hupac endlich von den Vorteilen einer leistungsfähigen Flachbahn profitieren.

Doch global gesehen müssen wir uns Gedanken machen, wie wir langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs sichern können. Während das Bahnsystem weiterhin durch nationale Grenzen – infrastrukturell, operativ, administrativ, kulturell – in seiner Performance eingeschränkt ist, macht der Strassengüterverkehr gewaltige Sprünge nach vorn. IT-unterstützte Fahrtenoptimierung, intelligentes Flottenmanagement, verbrauchsarme Motoren, Gigaliner, fahrerloses Fahren sind nur einige der Stichworte der rasanten Entwicklung auf der Strasse.

Und die Bahn? Es gibt viele Gründe für das zeitlupenlangsame Innovationstempo der Bahnwelt. Die hohe technische Komplexität. Die langen Innovationszyklen. Die nationalstaatliche Unternehmenskultur. Doch wenn der Schienengüterverkehr eine Zukunft haben will, muss im Bahnsystem ein Umdenken stattfinden und ein anderes Schrittempo aufgelegt werden. Kosten senken, die Produktivität erhöhen und die Chancen der Digitalisierung nutzen: was uns die Strasse tagtäglich vorexerziert, kann die Schiene auch. Muss sie können.

Viele Player haben dies erkannt – und das stimmt uns zuversichtlich. Gemeinsam mit unseren Bahnpartnern, mit den Infrastrukturbetreibern und den Entscheidungsträgern der Verkehrspolitik verfolgen wir ein ganzes Massnahmenpaket, mit dem die Kosten gesenkt und die Produktivität der internationalen Güterzüge erhöht werden können. Ein paar Beispiele:

- Durch besser abgestimmte internationale Fahrpläne kann die Fahrzeit der Züge verkürzt und die Produktivität der eingesetzten Ressourcen – Loks, Fahrer, Bahnwagen – gesteigert werden.
- Die Integration der Terminals in das Fahrplankonzept verspricht höhere Effizienz.
- Fahrplanreue senkt die enormen Folgekosten von Verspätungen.
- Der integrierte, offene Datenaustausch zwischen allen Partnern setzt Produktivitätspotenziale frei.

Dass dies kein Wunschdenken ist, zeigt unsere Geschichte. Hupac hatte schon immer das Talent, die Anforderungen des Strassenverkehrs im Schienenverkehr zu positionieren und nachhaltig im Interesse aller umzusetzen.

Ich bin überzeugt, dass der intermodale Verkehr der Verkehr der Zukunft auf längeren Distanzen ist. Er ist sowohl dem reinen Strassentransport als auch dem konventionellen Bahnverkehr bezüglich Effizienz und Nachhaltigkeit deutlich überlegen. Entscheidend wird sein, dass es uns gelingt, die vielen Hemmnisse der nach wie vor nationalstaatlich geprägten Eisenbahnwelt zu überwinden.

Hupac bereitet sich konsequent auf diese Zukunft vor. Unsere Wagenflotte wird nachfragegerecht ausgebaut. Die Terminalprojekte Basel, Warschau-Brwinów, Piacenza, Milano und Brescia schreiten fort. Die Digitalstrategie ist formuliert und wird in zahlreichen Projekten umgesetzt.

Entscheidend für den Erfolg sind jedoch unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte. Mit ihrem täglichen Engagement für innovative, nachhaltige und sichere Logistikkösungen und den Ausbau unseres intermodalen Netzwerks legen sie den Grundstein für die nächsten fünfzig Jahre der Hupac.

Ich danke Ihnen im Namen des Verwaltungsrats für Ihr Vertrauen und freue mich auf den weiteren Weg mit Ihnen.

Chiasco, im Mai 2017



Bernhard Kunz
Direktor

Liebe Aktionäre, liebe Kunden, Partner und Mitarbeitende

Mit Stolz dürfen wir auf das Geleistete zurückblicken. Hupac ist Marktführer im internationalen Kombinierten Verkehr, innovationsstark und finanziell solide. All dies wäre ohne das Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung unserer Aktionäre, Kunden und Partner ebenso wenig möglich gewesen wie ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden. Ihnen allen danke ich im Namen der Geschäftsleitung. Ich freue mich, dieses Jubiläum mit Ihnen feiern zu dürfen.

Was ist das Erfolgsrezept der Hupac? Welche Faktoren haben das Unternehmen über all die Jahre positiv beeinflusst? Haben die Werte, die unsere Kultur geprägt haben, weiterhin Bestand? Fragen, die wir uns aktiv stellen. Denn ein Jubiläum ist immer auch ein Anlass, um aus der Vergangenheit zu lernen und sich auf die Zukunft vorzubereiten.

Eine Zukunft, die uns vor viele Herausforderungen stellt. Die Zeiten werden immer schneller: Firmen kommen und gehen, neue Geschäftsmodelle entstehen, die Digitalisierung und die Globalisierung verändern die Märkte und erfordern eine hohe Flexibilität.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den Erfolgsfaktoren der Vergangenheit auch in Zukunft auf dem richtigen Gleis fahren.

- Klare Strategie: Einer der wichtigsten Pfeiler in der Geschichte der Hupac war, dass der Verwaltungsrat immer aus der Sicht des Marktes agierte und der Geschäftsleitung klare Ziele vorgab. Pragmatismus, Weitsicht und Entscheidungsstärke – so steuert der Verwaltungsrat.
- Investitionen: Mit Investitionen in Rollmaterial, Terminals und IT konnte Hupac sich ihre Unabhängigkeit sichern und Leistungen mit hoher Wertschöpfung erbringen. Dieses Prinzip wurde dem jungen Unternehmen bereits von seinen Gründungsvätern in die Wiege gelegt – in Form von fünf eigenen Wippenwagen, mit denen Hupac die ersten Verkehre organisierte.
- Innovation: Die Wagen- und Terminalentwicklung hat stets die neusten Entwicklungen der Strassenfahrzeuge verfolgt und in das System des Kombinierten Verkehrs integriert. Betriebliche Entwicklungen wie das Shuttlezug- und Gateway-Konzept haben die Bahnproduktion revolutioniert; von der erhöhten Effizienz konnten alle Partner profitieren. Heute bereitet sich Hupac gezielt auf die Chancen von Logistik 4.0 vor.
- Kundennähe: Die wichtigste Tugend ist sicherlich die Nähe zu unseren Kunden. Auf sie zu hören, ihre Empfehlungen ernst zu nehmen und schnell zu reagieren sind der Schlüssel zum Erfolg. Nur zufriedene Kunden werden uns auch in der Zukunft das Vertrauen schenken.

Um Hupac für die anspruchsvollen Herausforderungen der Zukunft zu wappnen, sind weitere Anstrengungen erforderlich. Deshalb hat die Geschäftsleitung entschieden, im Jubiläumsjahr gezielt über unsere Firmenkultur nachzudenken und mit konkreten Massnahmen dafür zu sorgen, dass wir zukünftig noch besser, schneller und effektiver auf Marktveränderungen und Kundenanforderungen reagieren und somit unsere Marktstellung sichern und ausbauen können. Die Auseinandersetzung mit unserer Firmenkultur wird alle Mitarbeitenden und sämtliche Hierarchiestufen miteinbeziehen und der Firma, den einzelnen Mitarbeitenden und letzten Endes unseren Kunden zu neuen Chancen verhelfen.

Bereits heute möchte ich unseren Mitarbeitenden nahelegen: Profitiert von der Möglichkeit, für ein international tätiges Unternehmen zu arbeiten. Seid offen und akzeptiert andere Kulturen. Nutzt die Ausbildungschancen; lernt von anderen und von eigenen Fehlern. Erarbeitet euch das Bauchgefühl, das für unsere Branche so wichtig ist und das bereits unsere Gründungsmitglieder mit ins Unternehmen gebracht haben.

Ich danke Ihnen im Namen der Geschäftsleitung für unsere lange, gemeinsame Geschichte. Wir freuen uns auf die Zukunft, um gemeinsam mit Ihnen unser Produkt zu verbessern und unser Netzwerk weiter auszubauen.

Chiasso, im Mai 2017

Bernhard Kunz



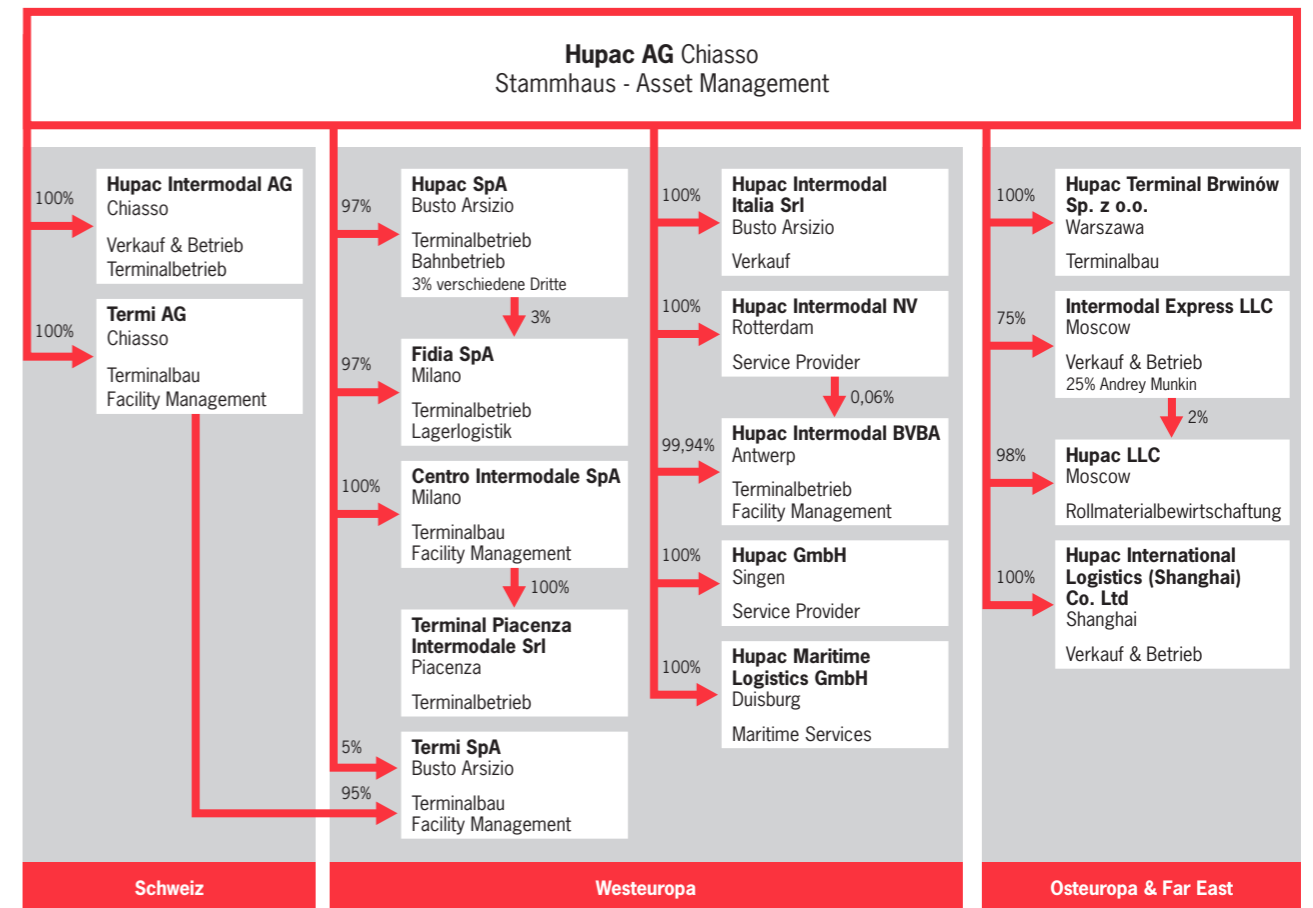
CORPORATE GOVERNANCE

Struktur der Hupac Gruppe

Ende 2016 bestand die Hupac Gruppe aus 17 Unternehmen mit Sitz in der Schweiz, in Italien, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Polen, Russland und China. Jedes dieser Unternehmen trägt mit den Lösungen, die es in seinem spezifischen Tätigkeitsbereich entwickelt, zur Schlagkraft der Gruppe als Ganzes bei.

Anfang 2016 wurde die Hupac International Logistics (Shanghai) Co. Ltd ins Leben gerufen. Zu den Herausforderungen gehört die Entwicklung der ersten Verkehre von/nach China sowie im innerchinesischen Marktsegment.

Im September 2016 ist die Hupac Maritime Logistics GmbH mit Sitz in Deutschland gegründet worden. Aufgabe der Gesellschaft ist der Aufbau und die Koordination des maritimen Hinterlandverkehrs.





Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Hupac AG setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Aktionäre von Hupac sind, den Statuten zufolge, in erster Linie Transportunternehmen, die sich aktiv für die Weiterentwicklung des Kombinierten Gütertransports engagieren. Der Verwaltungsrat der Hupac AG setzt sich entsprechend auch mehrheitlich aus Unternehmern bzw. delegierten Verwaltungsräten solcher Firmen zusammen. Mit Deutschland und Italien sind zwei wichtige geografische Märkte abgedeckt. In seiner aktuellen Zusammensetzung vertreten die Mitglieder des Verwaltungsrats gesamthaft mehr als zwei Drittel der Stimmrechte aller Aktionäre. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Hupac Intermodal AG und der Termi AG entspricht derjenigen der Hupac AG. Bei den anderen Gesellschaften der Hupac Gruppe werden die Verwaltungsräte mehrheitlich von Mitgliedern der Geschäftsleitung des Mutterhauses gestellt.

Organisationsreglement

Das Organisationsreglement der Hupac Gruppe regelt die Konstituierung und Beschlussfassung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Verwaltungsrats, des Präsidiums des Verwaltungsrats, des Gremiums aus Verwaltungsratspräsident und Direktor sowie der Geschäftsleitung. Dieses Reglement gilt nicht nur für das Mutterhaus, sondern in wichtigen Fragen für alle Unternehmen der Hupac Gruppe.

Kapitalstruktur

Im Berichtsjahr verfügte die Hupac AG über ein Aktienkapital von CHF 20 Mio. Am Unternehmen sind rund 100 Aktionäre beteiligt. 72% des Kapitals wird von Transport- und Logistikunternehmen aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Österreich und den Niederlanden gehalten, 28% von Bahnunternehmen. Damit ist für Marktnähe gesorgt, und die Unabhängigkeit von den Bahnen bleibt gewährleistet.

Beteiligungen

Als Joint-Venture-Gesellschaft ist die Terminal Singen TSG GmbH mit Sitz in Singen zu erwähnen. Die Gesellschafter des Unternehmens sind Hupac AG und DB Intermodal Services GmbH. Die Terminal Alptransit (Teralp) Srl ist ein Gemeinschaftsunternehmen der FS Logistica SpA, neu Mercitalia Logistics SpA, und der Hupac AG. Hauptzweck der Gesellschaft ist die Planung und der Bau von Umschlaganlagen.

Verwaltungsrat der Hupac AG

Name	Alter	Position	Nationalität	Erstmalige Nominierung	Ablauf des Mandats
Dr. Hans-Jörg Bertschi	59	Präsident seit 1993	Schweizer	1987	2019
Dr. Thomas Baumgartner	62	Mitglied	Italiener	1990	2019
Thomas Hoyer	66	Mitglied	Deutscher	1988	2019
Ing. Nicolas Perrin	57	Mitglied	Schweizer	2008	2019
Nils Planzer	45	Mitglied	Schweizer	2008	2019
Peter Hafner	60	Sekretär	Schweizer	1999	2019

Stand 31.12.2016



Hupac hält wesentliche Minderheitsbeteiligungen an verschiedenen Unternehmen im Tätigkeitsumfeld des Kombinierten Verkehrs. Dazu gehören die Kombi-Operateure Cemmat und RAlpin, die Terminalgesellschaft Combinant, der Datenverarbeitungsdienstleister Cesar Information Services, das Eisenbahnverkehrsunternehmen SBB Cargo International, das sich, obwohl in den letzten Jahren sehr stark dem Wechselkursrisiko CHF/EUR ausgesetzt, sehr erfreulich im Markt entwickelt hat sowie die Terminalplanungsgesellschaft Gateway Basel Nord.

Kleinere Beteiligungen hält Hupac bei den Terminalbetreibergesellschaften KTL Kombi-Terminal Ludwigshafen, DIT Duisburg Intermodal Terminal, Eurogateway (Novara) und RSC Rail Service Center (Rotterdam), an den Operateuren Kombiverkehr GmbH & Co. KG und PCC Intermodal, am Branchenverband UIRR und am Terminaleigentümer CIM Centro Interportuale Merci (Novara).

Zertifizierungen

Im September 2016 ist das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem ISO 9001 und 14001 gemäss den Richtlinien 2004 rezertifiziert worden. Im Herbst 2017 wird eine erneute Rezertifizierung gemäss den Normen 2015 stattfinden.

Seit 2013 ist Hupac zertifiziertes ECM (Entity in Charge of Maintenance) gemäss EU-Verordnung 445/2011. Das Zertifikat ist fünf Jahre gültig und umfasst sämtliche Aspekte des Wagenmanagements.

Geschäftsleitung der Hupac Gruppe und operative Führung der Tochtergesellschaften

Hupac AG Bernhard Kunz <i>Direktor</i> Peter Hafner <i>Stv. Direktor</i>								
Hupac Intermodal AG Bernhard Kunz <i>Direktor</i> Peter Howald <i>Stv. Direktor</i>			Hupac SpA Piero Solcà <i>Delegierter VR</i>			Hupac Intermodal Italia Srl Maurizio Bertaso <i>Verkaufsleiter</i>		
Termini AG Peter Hafner <i>Direktor</i>			Fidia SpA Francesco Crivelli <i>Delegierter VR</i>			Hupac Intermodal NV Mark Jansen <i>Betriebsleiter</i>		
			Centro Intermodale SpA Piero Solcà <i>Präsident</i>			Hupac Intermodal BVBA Dirk Fleerackers <i>Betriebsleiter</i>		
			Terminal Piacenza Intermodale Srl Piero Solcà <i>Präsident</i>			Hupac GmbH Sascha Altenau <i>Direktor</i>		
			Termini SpA Angelo Pirro <i>Präsident</i> Francesco Crivelli <i>Delegierter VR</i>			Hupac Maritime Logistics GmbH Sven Lehmann <i>Direktor</i>		
						Hupac Terminal Brwinów Sp. z o.o. Peter Hafner <i>Manager</i> Peter Howald <i>Manager</i>		
						Intermodal Express LLC Andrey Munkin <i>Direktor</i>		
						Hupac LLC Andrey Munkin <i>Direktor</i>		
						Hupac International Logistics (Shanghai) Co. Ltd Carl Zhong <i>Direktor</i>		
Schweiz			Westeuropa			Osteuropa & Far East		



LAGEBERICHT



WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen der Hupac Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 10,0% auf knapp CHF 470,3 Mio. gestiegen. Die Position "Andere Erlöse", welche die staatlichen finanziellen Unterstützungen beinhaltet, hat sich gegenüber 2015 um 3,2% erhöht.

Die Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 10,1% höher ausgefallen. Dies führte im Berichtsjahr zu einem Bruttogewinn von CHF 105,3 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 5,3% entspricht.

Der Jahresgewinn der Gruppe ist im Berichtsjahr erfreulich um 77,5% auf knapp CHF 10,8 Mio. angestiegen.

Der Cash flow der Gruppe gemäss der vereinfachten Berechnungsmethode Jahresgewinn plus Abschreibungen und Veränderungen der Rückstellungen hat sich im Geschäftsjahr 2016 auf gut CHF 53,4 Mio. belaufen. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 29,3%.

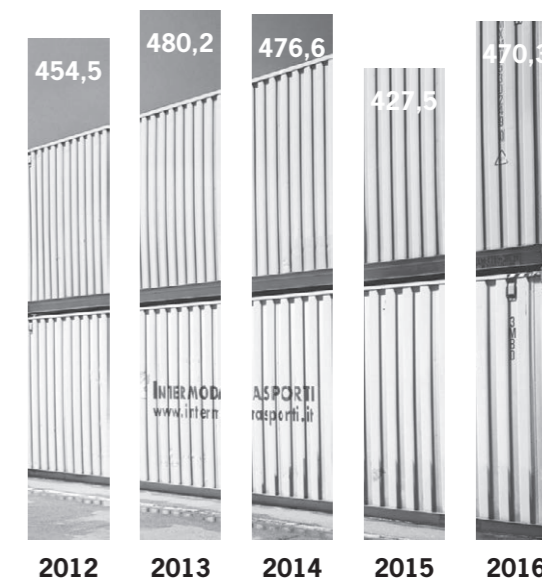
Die Investitionen in Sachanlagen betragen CHF 26,9 Mio.

Unter Berücksichtigung der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auch ausgelöst durch den Währungsschock vom Januar 2015, kann die Entwicklung der Hupac Gruppe im Berichtsjahr 2016 als gut bezeichnet werden.

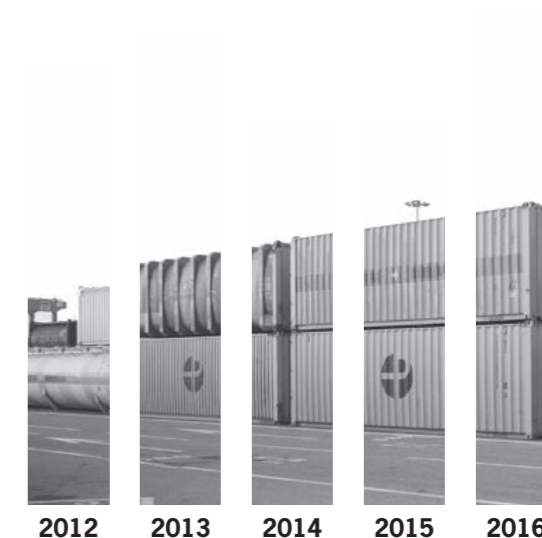
Im Sinne der Lageberichtserstattung können die Zukunftsaussichten für die Hupac Gruppe als gut beurteilt werden. Hier sind insbesondere das vorgesehene Wachstum in allen Business Units sowie der NEAT-Effekt positiv zu werten. Auf der anderen Seite steht Hupac mittelfristig grossen Herausforderungen gegenüber, wobei hier insbesondere die künftige Reduktion der Betriebsbeitragszahlungen erwähnt werden muss. Die neue strategische Wachstumsausrichtung wird dazu beitragen, dass die Hupac Gruppe die an sie gestellten Herausforderungen in der Zukunft gut meistern kann.

Zahlen in CHF 1000	2016	2015	%
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	470.281	427.540	10,0
Andere Erlöse	68.838	66.699	3,2
Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen	433.816	394.197	10,1
Bruttogewinn	105.303	100.042	5,3
Jahresgewinn der Gruppe	10.752	6.058	77,5
Cash flow der Gruppe	53.413	41.306	29,3

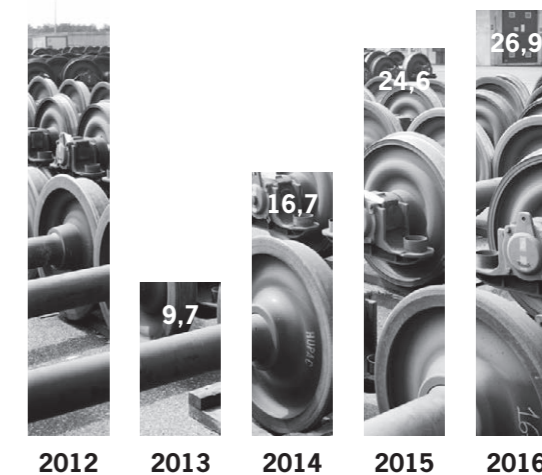
Umsatz
in Mio. CHF



Cash flow
in Mio. CHF



Investitionen in Sachanlagen
in Mio. CHF





RISIKOBEURTEILUNG

Hupac führt im Rahmen des Risikomanagements regelmässig eine Risikobeurteilung durch, welche ausgehend von der frühzeitigen Erkennung aller Gefährdungen die daraus entstehenden Risiken ableitet und definiert und somit die Gruppe vor bedeutenden wirtschaftlichen Einbussen bewahren soll.

Herzstück des Systems ist ein von den Bereichsleitern und den Verantwortlichen der Tochtergesellschaften erarbeiteter Gefährdungskatalog mit der Ableitung und Beurteilung der daraus entstehenden Risiken. Für dessen Aktualisierung ist die Geschäftsleitung zuständig. Die laufenden Informationen über den Stand der Risikosteuerung werden regelmässig dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Insbesondere geht es darum, bei signifikanten Änderungen durch die Anwendung der Regelwerke, durch die Analyse der Ähnlichkeit mit Referenzsystemen bzw. durch die Ermittlung von Szenarien und Sicherheitsmassnahmen die Risiken zu steuern, zu begrenzen und zu vermeiden.

Die Hupac Gruppe stellt dafür die notwendigen Ressourcen zur Verfügung. Wichtig erscheint uns auch, dass bei der Gefährdungserkennung die direkt betroffenen Mitarbeitenden involviert sind und sie die einzelnen Gefährdungspotenziale bzw. künftigen Risiken ihren Vorgesetzten melden.

Die Risikostruktur der Hupac Gruppe hat sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Die grössten operativen Risiken sind in den Terminals und auf den Bahnstrecken angesiedelt. Sie betreffen Unfälle mit möglichen Auswirkungen auf Personen sowie Schäden an Ladeeinheiten, an den transportierten Gütern, an Terminal- und Bahnanlagen sowie an der Umwelt.

Im administrativen, finanziellen Bereich zählen die Währungsrisiken zu den grössten Herausforderungen. Zur Beurteilung des internen Kontrollsystems (IKS) werden jährlich mindestens zwei interne Audits durchgeführt.

Die Hupac Gruppe stützt sich bei der Evaluierung und Bewertung von Risiken auf die Durchführungsverordnung 402/2013 der Europäischen Kommission.

VERKEHRSENTWICKLUNG

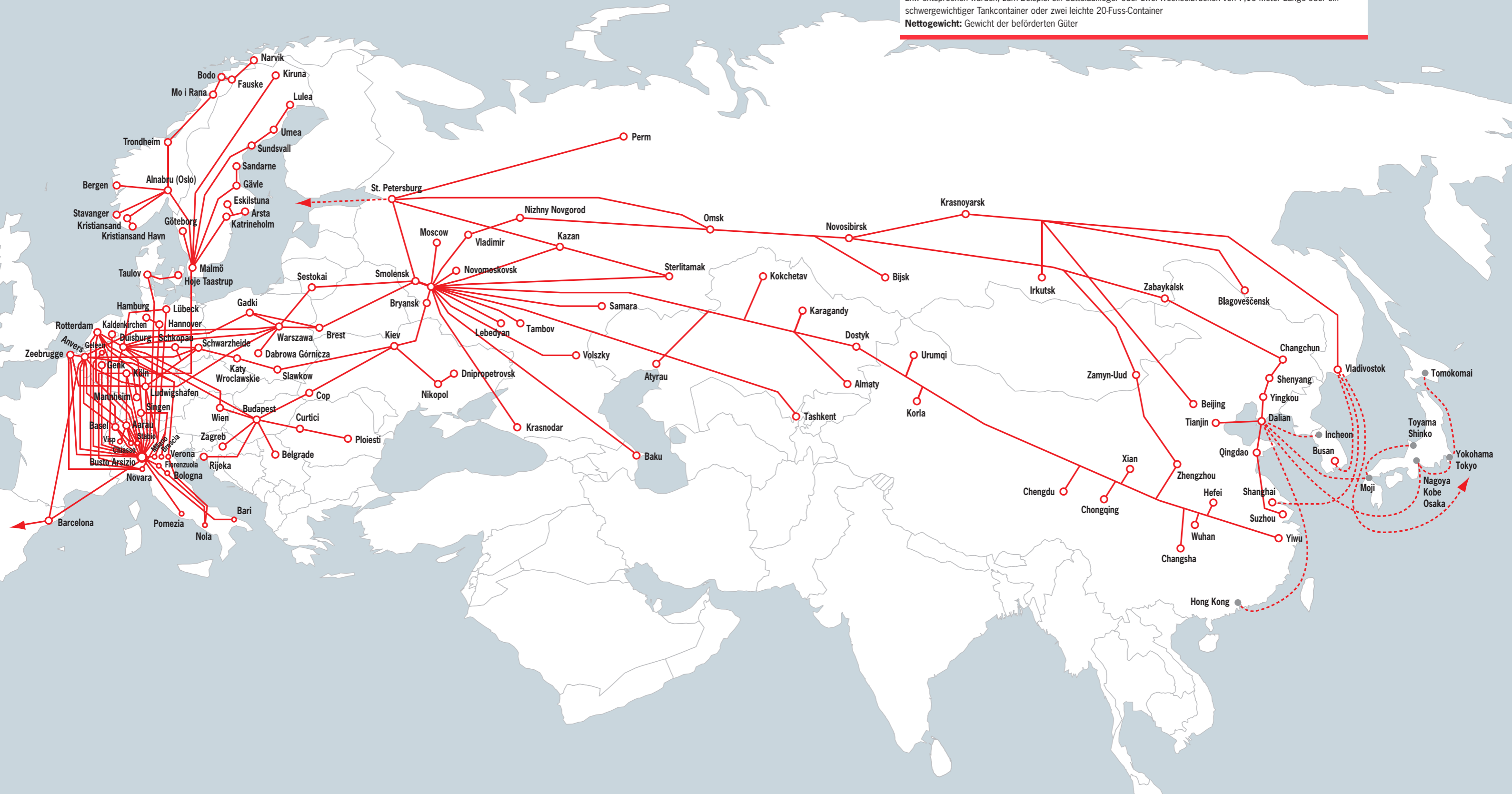
Im Jahr 2016 beförderte Hupac rund 737.000 Strassensendungen auf der Schiene. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,5% gegenüber dem Vorjahr. Erstmals übertraf das Verkehrsvolumen deutlich das Vorkrisenniveau. Besonders dynamisch entwickelte sich das Segment des transalpinen Verkehrs durch die Schweiz mit einem Zuwachs von 19,4%. Der nicht-transalpine Verkehr, welcher die Märkte Spanien, Osteuropa und Fernost umfasst, verzeichnete ein kleines Wachstum von 1,5%, während die transalpinen Verkehre via Österreich und Frankreich leicht rückläufig waren.

Verkehrsentwicklung

	Strassensendungen			Nettogewicht in t		
	2016	2015	%	2016	2015	%
Transalpin via CH	450.862	377.675	19,4	8.614.000	7.151.000	20,5
Transalpin via A	37.690	38.603	-2,4	678.000	722.000	-6,1
Transalpin via F	3.263	3.468	-5,9	73.000	76.000	-3,9
Nicht-transalpin	245.496	241.794	1,5	4.130.000	4.055.000	1,8
Gesamt	737.311	661.540	11,5	13.495.000	12.004.000	12,4

Strassensendung: Anzahl von Ladeeinheiten, die je nach Länge und Gewicht bei der Beförderung auf der Strasse einem Lkw entsprechen würden, zum Beispiel ein Sattelaufleger oder zwei Wechselbrücken von 7,15 Meter Länge oder ein schwergewichtiger Tankcontainer oder zwei leichte 20-Fuss-Container

Nettogewicht: Gewicht der beförderten Güter





Shuttle Net erfolgreich im Markt

Im Bereich Shuttle Net wurde das Verkehrswachstum erneut durch das Marktsegment der Vier-Meter-Sattelaufleger angetrieben. Das Vier-Meter-Netz der Hupac umfasst Belgien, Holland, Deutschland, Skandinavien und die Schweiz mit über 50 Abfahrten pro Woche von/nach Italien via Lötschberg/Simplon.

Anfang 2016 wurden zahlreiche neue Verbindungen in Kooperation mit Grosskunden aufgelegt. Die Shuttleverbindung Venlo ⇌ Busto Arsizio bietet fünf Abfahrten pro Woche und bindet erstmals den niederländischen Wirtschaftsraum Limburg an das Netzwerk der Hupac an. Der Shuttlezug Zeebrugge ⇌ Novara adressiert mit drei Rundläufen pro Woche in erster Linie das Marktsegment der Megatrailer. Im Herbst konnte das Produkt Rotterdam ⇌ Brescia mit drei Rundläufen für Transporte östlich von Mailand eingeführt werden. Ebenfalls im Herbst hat Hupac mit einem neuen Produkt Le Havre ⇌ Ludwigshafen erstmals den französischen Markt an ihr Netzwerk angeschlossen. Über den Hub Ludwigshafen können Transporte ab dem Hafen Le Havre alle Destinationen des europäischen Netzwerks der Hupac erreichen.

Für die Destination Süditalien wurde der Shuttlezug Busto ⇌ Bari in Kooperation mit dem italienischen Operateur Cemat neu strukturiert. Das Ziel ist ein attraktiver Fahrplan ohne Zwischenhalte.

Für den Shuttlezug Köln ⇌ Novara wurde eine Frequenzerhöhung von sechs auf acht Rundläufe pro Woche umgesetzt. Restrukturiert wurde auch der Shuttlezug Rotterdam ⇌ Novara/Busto mit einer Abfahrtsverdichtung der Züge ab Busto Arsizio und einer Stärkung des betrieblichen Konzepts der Züge ab Novara. Auch dieses Angebot erhöht die Attraktivität des Netzwerks der Hupac für Megatrailer mit Kodifizierung P400. Novara ist somit der zentrale Umschlagterminal für das Marktsegment der Megatrailer im transalpinen Verkehr. Die Züge werden über den 4-Meter-Korridor Lötschberg/Simplon geleitet und tragen wesentlich zur Verlagerung des Schwerverkehrs von der Strasse auf die Schiene bei. Mit der Inbetriebnahme des 4-Meter-Korridors via Gotthardbasistunnel wird Hupac ihr Angebot in diesem Segment stärken und diversifizieren können.

Wichtige Neuigkeiten gibt es auch im Polenverkehr. Die zentrale Drehscheibe im Ost-West-Verkehr ist Pruszków. Hier treffen die Hupac Shuttlezüge aus Ludwigshafen, Schwarzheide und Antwerpen ein, ebenso der gemeinsam mit PCC und Kombiverkehr betriebene Shuttlezug aus Duisburg. Von Pruszków aus können die Sendungen mit dem zweimal wöchentlich verkehrenden Shuttle nach Moskau fahren und bis Zentralasien und Fernost weitergeleitet werden.

Für den Verkehr mit dem Wirtschaftsraum Südpolen wurde eine neue Verbindung mit zwei wöchentlichen Rundläufen zwischen Schwarzheide und Katy Wroclawskie und Dobrowa eingeführt. Ab Schwarzheide werden zahlreiche Weiterfahrtmöglichkeiten nach Benelux, Deutschland und Italien angeboten.

Im Jahr 2017 werden einige 2016 eingeführte Produkte weiter entwickelt. Dies bezieht sich vor allem auf die Vernetzung für Megatrailer mit Profil P400, für welche insgesamt sechs zusätzliche Rundläufe pro Woche umgesetzt werden, und zwar auf den Relationen Zeebrugge ⇌ Novara, Ludwigshafen ⇌ Novara und Köln ⇌ Novara jeweils mit zwei wöchentlichen Rundläufen.

Für das zweite Semester 2017 sind umfangreiche Bauarbeiten in der Schweiz zur Anpassung der Zulaufstrecken zum Gotthardbasistunnel vorgesehen. Die damit verbundene Einschränkung der Kapazität wird sich dämpfend auf die Verkehrsentwicklung auswirken.



Im Wachstum: Intermodal Express Russia

Hupac ist seit 2011 mit einer eigenen Niederlassung in Russland aktiv. Die Intermodal Express LLC mit Sitz in Moskau beschäftigt acht Mitarbeitende. Zu ihren Kernaufgaben gehören die operative Unterstützung des Verkehrs der Hupac Gruppe in Russland und im Baltikum sowie die Akquisition und Abwicklung von Verkehren in Russland und in den CIS-Staaten in Eigenregie.

Die russische Niederlassung Hupac LLC verfügt über eine Flotte von 130 Tragwagen mit der Spurweite 1520 mm für das russische Netz. Dank dieser eigenen Ressourcen kann Hupac ihren Kunden einen hohen Grad an Flexibilität und Zuverlässigkeit garantieren. Im Jahr 2016 hat die Intermodal Express rund 4.000 Sendungen auf zumeist langen, transrussischen Strecken abgewickelt. Für das laufende Jahr rechnet man mit einer weiteren positiven Entwicklung.



Erste Verkehre auf der Landbridge China

Mit der Gründung der Hupac International Logistics (Shanghai) Co. Ltd wurde Anfang 2016 der Grundstein für den Aufbau des Angebotsfelds Landbridge China gelegt. Nach einer anfänglichen Sondierungs- und Orientierungsphase mit einzelnen Transporten auf der Achse Europa-China steht im laufenden Jahr die Einführung einer Verbindung zwischen dem südpolnischen Malaszewicze und der Drehscheibe Ludwigshafen im Vordergrund. Durch diesen regelmässig verkehrenden Shuttlezug soll das Netzwerk der Hupac für intermodale Transporte von/nach China erschlossen und somit das Schienenangebot im Fernostverkehr verbessert werden.

Die Bestells- und Auftragslage der Business Unit Shuttle Net, welche die Angebotsfelder Intermodal Express Russia und Landbridge China miteinschliesst, kann als gut bezeichnet werden.



Company Shuttle: starker Aufwärtstrend

Auch die neue Business Unit Company Shuttle hat massgeblich zum Verkehrswachstum beigetragen. Pro Woche betreut Hupac 44 Züge im Auftrag einzelner Transportunternehmen. Diese übernehmen das Auslastungsrisiko der sogenannten "Company Shuttles" und übertragen die Organisation und den Betrieb der Züge an Hupac als Operateur. Zahlreiche Kunden nutzen sowohl den Service Company Shuttle für ihre fixen Grossvolumen als auch den Service Shuttle Net für kleinere oder sporadische Volumen sowie bei Volumenpeaks. Im Januar 2016 startete der Company Shuttle Rotterdam Europoort ↔ Novara mit vier wöchentlichen Rundläufen. Der Zug aus Novara verbindet in Europoort direkt die Fähren von P&O Ferries und Stena Lines nach Grossbritannien. Dabei werden neben zeitkritischen Consumer Goods in speziell angefertigten High-Security-Wagen auch Megatrailer gefahren.

Der Company Shuttle Geleen ↔ Domodossola/Busto Arsizio mit sechs wöchentlichen Rundläufen wurde zusammen mit einem belgischen Spediteur und einem Schweizer Chemielogistiker lanciert. Mit einem Absetzhalt in Domodossola werden die maximalen technischen Parameter des Schienensystems konsequent ausgenutzt. Die direkte Anfahrt des Chemie-Clusters Chemelot in Geleen ermöglicht es lokal angesiedelten Verladern, verschiedene Destinationen in Nord-, Mittel- und Süditalien über den Hub Busto Arsizio anzubinden.

Im Mai wurde eine Verbindung zwischen dem italienischen Piacenza und Oradea in Rumänien aufgenommen. Hierbei handelt es sich um die erste Intermodalverbindung zwischen Italien und Rumänien. Der zweimal wöchentlich verkehrende Zug verbindet Italien mit Rumänien in lediglich 30 Stunden und ist damit eine echte Alternative zum reinen Strassentransport. Die Traktion erbringen private Eisenbahnverkehrsunternehmen mit durchgehenden Lokomotiven.

Das Jahr 2017 begann mit der Aufnahme von zwei weiteren Company Shuttles und einer Verdichtung der Abfahrtsfrequenz auf bestehenden Produkten. Seit Januar organisiert Hupac zusätzlich zum Zug Italien-Rumänien einen dreimal wöchentlich verkehrenden Company Shuttle zwischen Zeebrugge und Oradea. Wieder hat Hupac junge private Eisenbahnverkehrsunternehmen mit der Traktion beauftragt, welche die 1.890 km lange Strecke in nur 34 Stunden zurücklegen. Die Verbindung stellt optimale Übergänge zu den Fähren in Zeebrugge sicher und erlaubt A/D-Transit zwischen Rumänien und Grossbritannien. Mit diesem Zug setzt Hupac neue Massstäbe in Bezug auf Transitzeit auf langen intermodalen Verbindungen.

Anfang 2017 startete Hupac einen weiteren Company Shuttle zwischen Antwerpen Combinant und Busto Arsizio mit acht wöchentlichen Abfahrten. Mit einem innovativen Produktionskonzept befördert Hupac die besonders schweren Ladungen aus Antwerpen mit 2.000-Tonnen-Zügen bis nach Italien und erzielt damit einen erheblichen Leistungsgewinn. Gemeinsam mit Kunden, Terminals und Traktionspartnern konnte dieses Konzept erfolgreich umgesetzt werden.

Parallel zum Verkehrswachstum konnte die Organisation mit zwei erfahrenen Produktmanagern verstärkt werden. Bis Sommer 2017 werden weitere zwei Produktmanager das Team vergrössern. Die Bestells- und Auftragslage der Business Unit Company Shuttle kann als gut bezeichnet werden. Verschiedene Projekte sind in der Pipeline und stehen kurz vor der Umsetzung.



In den Startlöchern: Maritime Logistics

Interessante Wachstumschancen sieht Hupac auch im maritimen Hinterlandverkehr. Das neu gegründete Tochterunternehmen Hupac Maritime Logistics GmbH mit operativem Sitz in Duisburg fokussiert auf die Westhäfen Rotterdam und Antwerpen. Nach Aufbau der spezifischen, für den Maritimverkehr erforderlichen Prozesse wie Zoll, Leercontainerhandling und First/Last-Mile-Transporte wird Hupac im laufenden Jahr eigene Maritimverbindungen auflegen.



PRODUKTION UND BETRIEBLICHE RESSOURCEN

Proaktives Verkehrsmanagement

Auch 2016 hat Hupac ihre Verkehrsleistungen unter schwierigen Rahmenbedingungen erbracht. Der Schienengüterverkehr hat nachgeordnete Priorität im Netz. Dadurch kumulieren die Folgen von Unregelmässigkeiten, was die Kundenzufriedenheit belastet und die Produktivität der eingesetzten Ressourcen senkt.

Die Gründe für diese unbefriedigende Situation sind auf verschiedenen Ebenen angesiedelt. Infrastrukturseitig sind Bauarbeiten, technische Defekte und punktuelle Kapazitätsengpässe zu nennen. Auf Seiten der Eisenbahnverkehrsunternehmen stehen Ressourcenprobleme im Vordergrund. Auch Unfälle, Unwetterschäden und Streiks tragen massgeblich zu Verspätungen bei.

Das Produktionsteam der Hupac kompensiert die mangelhafte Qualität durch eine intensive Steuerungs- und Koordinationstätigkeit rund um die Uhr. In enger Zusammenarbeit mit den Bahnpartnern und Terminalbetreibern wird der Verkehr geplant und insbesondere bei Störungen bestmöglich durchgeführt. Zahlreiche Ersatzkompositionen stehen bereit und werden im Bedarfsfall eingesetzt, um den Fahrplan aufrecht zu erhalten. Im Berichtsjahr hat Hupac zusätzliche Reservekompositionen stationiert.

Um dem Ressourcenmangel entgegenzuwirken, investiert Hupac in eigene Reserven. Seit Anfang 2016 wird für Hupac ein Pool an Lokomotiven und Lokführern vorgehalten. Diese stehen auf Abruf bereit und können jederzeit eingesetzt werden, um Engpässe zu überbrücken. Im laufenden Jahr wird Hupac acht Mehrsystemlokomotiven bestellen, die auf wichtigen Strecken zum Einsatz kommen mit dem Ziel, die Qualität nachhaltig zu verbessern.

Mit diesen Massnahmen ist es gelungen, trotz der teilweise starken Verspätungen einen hohen Anteil der geplanten Züge tatsächlich durchzuführen und somit den Kundenanforderungen in Bezug auf Kontinuität und Zuverlässigkeit zu genügen.

Hupac misst die Pünktlichkeit ihrer Züge und gibt transparent Auskunft über die Fahrplantreue. Als pünktlich gelten Züge, die maximal 60 Minuten nach dem vereinbarten Fahrplan entladebereit sind. Im Berichtsjahr betrug die Pünktlichkeitsquote 66%. Bei den Verkehren via Luino sank die Pünktlichkeit von 60% auf 59% und via Chiasso von 78% auf 75%. Auf der Achse via Domodossola erholte sich die Situation mit einer Steigerung von 56% auf 65%. Im nicht-transalpinen Verkehr betrug die Pünktlichkeit unverändert 63%.

Kundenseitig wird die ungenügende Pünktlichkeit teilweise durch die vertaktete Zirkulation mit häufigen Abfahrten kompensiert. In einigen Fällen werden Verspätungen kaum wahrgenommen, wenn nämlich die Züge nachts abholbereit sind und die Fahrer erst am Morgen am Terminal eintreffen. Doch produktionsseitig gehen Trassen im Netz, Slots im Terminal, Lokumläufe und Wagenumläufe verloren. Da dies die Wettbewerbsfähigkeit des Kombinierten Verkehrs enorm mindert, setzt sich Hupac auf allen Ebenen mit Nachdruck für eine Verbesserung der Qualität ein.

Monitoring und Information

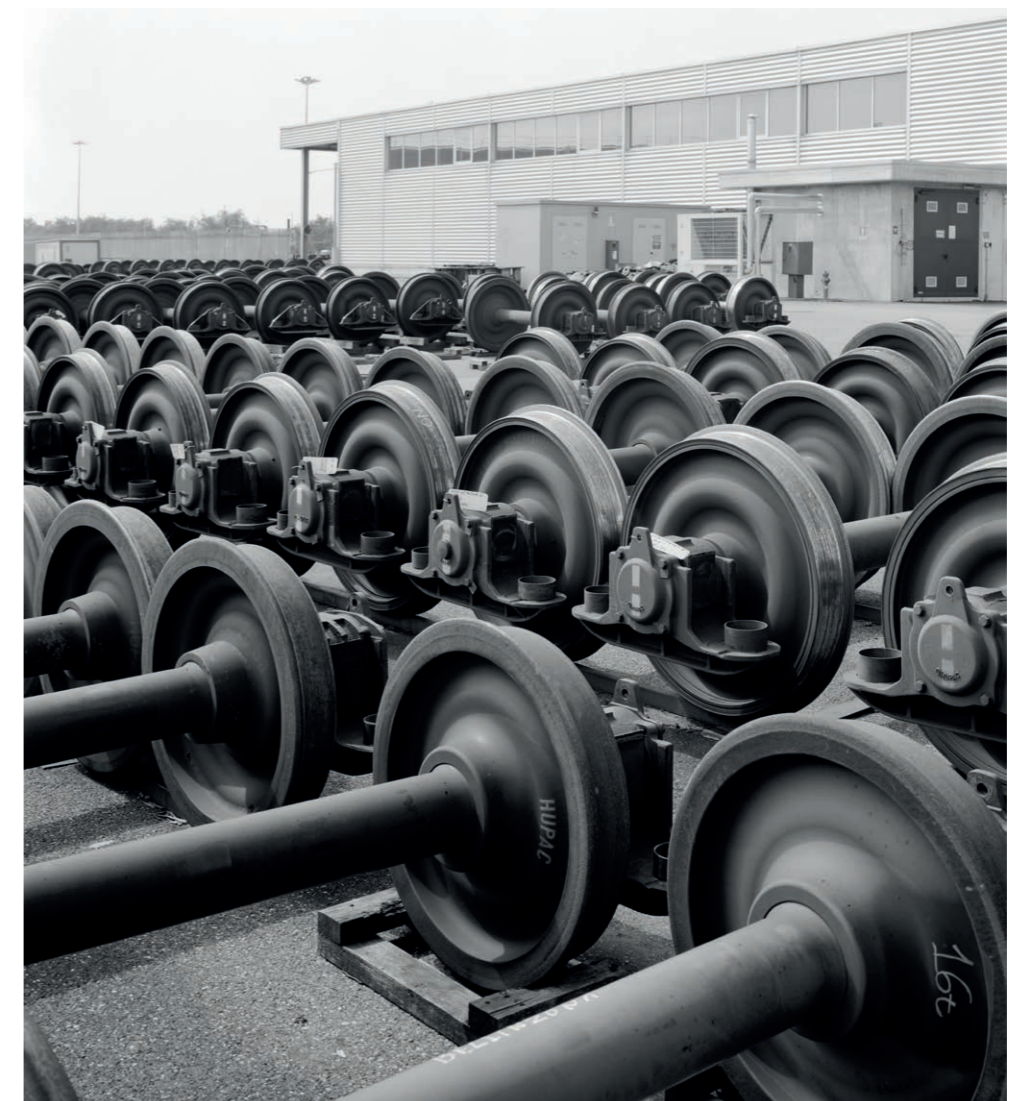
Hupac investiert gezielt in den Ausbau der Informatiksysteme für Zuglaufüberwachung und Kundeninformation. Das Ziel ist es, bei Störungen frühzeitig zuverlässige Informationen über den Stand der Züge und die erwartete Ankunftszeit mit den Partnern der Logistikkette auszutauschen. Dank der engen Zusammenarbeit mit den Bahnpartnern konnten bereits erste Verbesserungen erzielt werden. Hupac beteiligt sich proaktiv an Pilotprojekten des Sektors, um zeitnah Erfolge in Bezug auf Transparenz und Qualität der Zuglaufinformationen zu erzielen.

Informationstechnik und Prozessoptimierung

Hupac verfügt über ein zentralisiertes System für den Betrieb des Kombinierten Verkehrs, an welches alle Aussenstellen sowie rund 60 Terminals in ganz Europa angeschlossen sind. Das Herz bildet die Software Goal (Global Oriented Application for Logistics), eine eigenentwickelte Applikation für die Koordination des gesamten Kombinierten Verkehrs von der Buchung bis zur Rechnungslegung. Verschiedene Terminals und Operateure haben das System übernommen. Zahlreiche Kunden und Partner tauschen ihre Daten mit Hupac via XML über das Datenaustauschsystem Ediges (Electronic Data Interchange Goal with External Partners) aus.

Die Digitalisierung ist eine grosse Chance für einen verbesserten Kundenservice, für die Optimierung des Netzwerks sowie für die Terminalabläufe und die Rollmaterialbewirtschaftung. Die digitale Strategie der Hupac sieht die Einführung eines innovativen Kapazitätsmanagements auf der Basis von Algorithmen vor. Das Ziel ist ein effizienterer Planungsprozess und eine verbesserte Interaktion mit den Kunden betreffend Buchungen und Kapazität. Neue digitale Lösungen an den Terminals werden dazu beitragen, die Effizienz im Betrieb zu steigern und die Geschäftsprozesse zu vereinfachen, insbesondere im Bereich Check-in/out. Ebenso auf dem Programm stehen Lösungen für das Monitoring und die Prozessoptimierung im Bereich Rollmaterial.

Im Berichtsjahr wurden wichtige Schritte hin zur nahtlosen digitalen Auftragsabwicklung innerhalb der Supply-Chain zwischen Kunde, Operateur, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Terminal umgesetzt. Beispielsweise haben die IT-Spezialisten den Dokumentenfluss im Terminal Busto Arsizio-Gallarate digitalisiert und auf elektronische Unterschrift umgestellt. Eine webbasierte Kundenplattform integriert die digitalen Dokumente des Check-out-Prozesses und stellt verschiedene Monitoringtools zur Verfügung.



Für das laufende Jahr ist die vollständige Umstellung der Buchungen auf digitale Systeme ein wichtiges Ziel. Ende 2016 erfolgten noch 14% der Buchungen über traditionelle Kanäle wie Fax und E-Mail. Die komplette Digitalisierung des Buchungsprozesses ist die zentrale Voraussetzung für innovative Kapazitätsmanagement- und Kundeninformationssysteme, welche sich zurzeit in der Projektphase befinden und 2018 eingeführt werden sollen. Im laufenden Jahr wird Hupac beginnen, OCR-Tore in den wichtigsten Terminals einzuführen, um die Digitalisierung der Prozesse im Check-in und Check-out zu unterstützen.

Unsere Traktionspartner

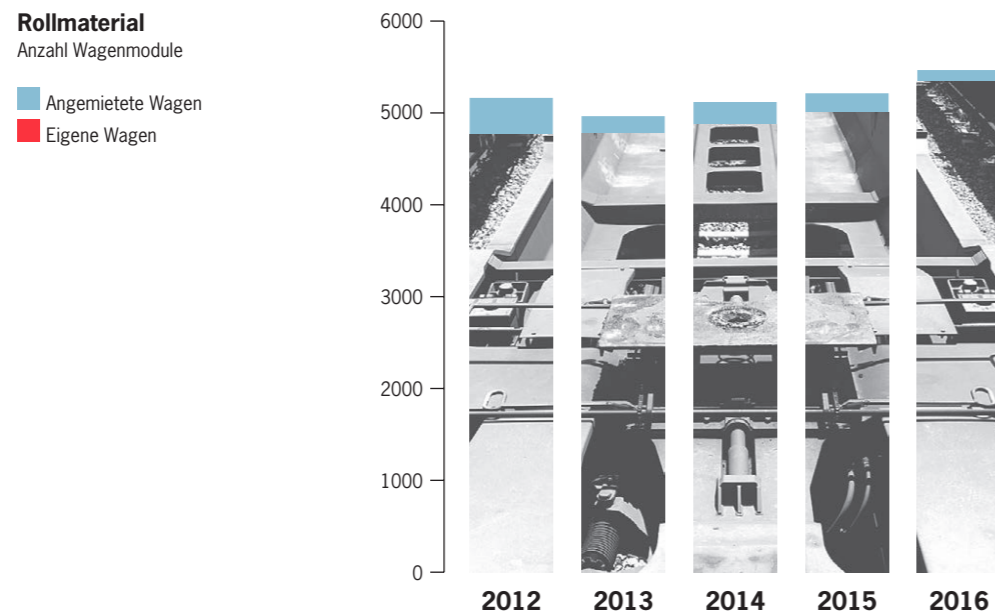
Über 95% des Hupac Verkehrs wird gemäss dem Prinzip der international durchgehenden Traktionsverantwortung produziert. Ausnahmen bilden Märkte, welche die Strukturen dieses Geschäftsmodells erst teilweise zulassen. Zu den Hauptfrachtführern der Hupac gehörten im Berichtsjahr SBB Cargo International, DB Cargo AG, Trenitalia Cargo, BLS Cargo, Crossrail, Captrain, Wiener Lokalbahnen Cargo, SNCF Fret, SNCB Logistics, Rotterdam Rail Feeding, NOI Nuovo Operatore Intermodale, LTE und Rail Cargo Hungaria. Im laufenden Jahr ist die Railtraxx hinzugekommen.

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen der Hupac stellt Rangiertätigkeit im Terminal Busto Arsizio-Gallarate sowie Wagentransporte zwischen dem Terminal und den Werkstätten sicher.

Eigene Wagenflotte

Ende 2016 verfügte die Hupac Gruppe über eine Wagenflotte von 5.469 Modulen. Dies entspricht einem Zuwachs von 4,9% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der angemieteten Wagen am gesamten Rollmaterialbestand betrug 2,2%.

Als Entity in Charge of Maintenance übernimmt Hupac die volle Verantwortung für die Wartung ihrer Flotte. Die in unternehmenseigenen Gebäuden angesiedelten und von Dritten betriebenen Werkstätten nahe des Terminals Busto Arsizio-Gallarate leisten einen wertvollen Beitrag zur Kapazitätssicherung und Produktivitätssteigerung. Im Berichtsjahr stieg die Wagenverfügbarkeit um 3% auf 93% und erreichte somit einen neuen Höchststand.



Effiziente Terminals

Die Züge der Hupac bedienen rund 60 Umschlagterminals in 16 Ländern Europas. Zahlreiche weitere Terminals können über Zugverbindungen unserer Partner erreicht werden. Im Berichtsjahr sind die Umschlaganlagen Herne, Kutno und Gliwice an das Netzwerk der Hupac angeschlossen worden.

Die Terminals der Hupac sind diskriminierungsfrei zugänglich und werden von verschiedenen Operateuren genutzt. Im Berichtsjahr waren dies die Partner Cemmat, Kombiverkehr und TX Logistik.

Seit Anfang 2016 ist der Terminal Milano Certosa geschlossen. Die Züge werden nun auf die Terminals Milano Smistamento und Busto Arsizio-Gallarate geführt. Engpässe wegen Bauarbeiten waren in Schwarzheide/Ruhland zu verzeichnen. In mehreren Zeitabschnitten mussten die Züge über den Terminal Schkopau geleitet werden.

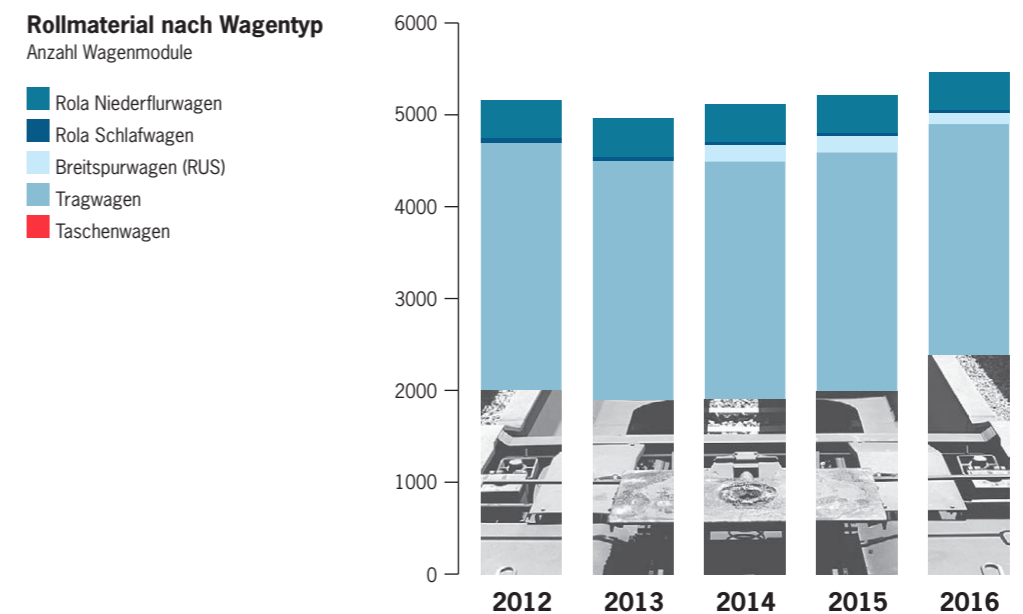
Sicherer Betrieb

Die Wahrung der betrieblichen Sicherheit gehört zu den obersten strategischen Zielen der Hupac. Die Vermeidung von Unfällen in den Terminals und auf den Bahnstrecken, die Vermeidung oder Folgenminderung von Betriebsunterbrechungen sowie die Unversehrtheit der anvertrauten Ladeeinheiten sind die übergeordneten Schutzziele des Unternehmens.

Hupac unterstützt die Null-Fehler-Strategie des Bahnsystems und wendet zahlreiche Vorkehrungen und Vorsichtsmassnahmen an, um eine hohe Sicherheit zu gewährleisten. Alle Fahrzeuge, Ladeeinheiten und Bahnwagen werden systematischen Kontrollen von der Abfahrt bis zur Destination unterzogen. Die Prozesse sind mit den Terminal- und Bahnpartnern abgestimmt und werden periodisch überprüft.

Das Sicherheitsteam der Hupac Gruppe hat im Berichtsjahr das Monitoringsystem verbessert, um frühzeitig Hinweise auf Schwachstellen zu erhalten. Die Erweiterung des Netzwerks mit der Anbindung zahlreicher neuer Terminals stellte eine weitere Herausforderung in Hinblick auf Schulungsbedarf und Systemintegration dar.

Im Berichtsjahr ist es im Tätigkeitsfeld der Hupac zu keinen grösseren Unfällen gekommen.





ENTWICKLUNG DER OPERATIVEN BETEILIGUNGEN

SBB Cargo International AG, Olten — Hupac hält seit Anfang 2011 eine Minderheitsbeteiligung von 25% an dem Schweizer Carrier für internationale Ganzzugs- und Kombi-Verkehre auf der Nord-Süd-Achse. Durch die Integration von privatwirtschaftlichem logistischem Know-how soll sich SBB Cargo International als starke, schlanke Güterbahn etablieren. Dies belebt den Markt und schafft weitere Verlagerungsimpulse. Die Zusammenarbeit mit SBB Cargo International verlief erfolgreich. Die für Hupac durchgeführten Verkehre konnten ausgebaut werden. Die bestehenden Qualitätsprobleme sind erkannt und werden systematisch bearbeitet.

Crossrail AG, Muttenz — Im April 2016 hat Hupac ihre Anteile an Crossrail veräußert.

Cemat SpA, Mailand — Hupac pflegt seit den siebziger Jahren eine enge Zusammenarbeit mit Cemat und ist seit Jahrzehnten im Aktionariat des italienischen Kombi-Operators vertreten. Am Ende des Berichtsjahres hielt Hupac unverändert einen Kapitalanteil von 34,48%. Im Berichtsjahr konnte Hupac die Zusammenarbeit mit Cemat intensivieren. Die gemeinsam betriebenen Verkehre entwickelten sich positiv.

RAIpin AG, Olten — Hupac ist gemeinsam mit SBB, BLS und Trenitalia Gesellschafter des 2001 etablierten Kombi-Operators für den begleiteten kombinierten Verkehr durch die Schweiz. Ihr Kapitalanteil betrug am Ende des Berichtsjahres unverändert 33,1%. Im Auftrag der RAIpin führt Hupac zahlreiche Aufgaben wie den Kundendienst, die Disposition und die Fakturierung der Rollenden Autobahn auf der Lötschberg- und der Gotthardachse durch. Daneben betreibt Hupac den Terminal Lugano und den Terminal Novara über die Tochtergesellschaft Fidia. Im Berichtsjahr vermietete Hupac 425 Niederflurwagen sowie 9 Begleitwagen an RAIpin.

Terminal Singen TSG GmbH, Singen — Die 1999 gegründete Joint Venture Gesellschaft betreibt den Terminal Singen gemeinsam mit DB Intermodal Services. Rund 60 Züge verkehren wöchentlich über diese Drehscheibe.

Combinant NV, Antwerpen — An der 2009 gegründeten Terminal-Gesellschaft Combinant NV hält Hupac einen Anteil von 35%. Weitere Gesellschafter sind BASF und Hoyer. Im Berichtsjahr wickelte Hupac 85 Züge pro Woche über den Combinant-Terminal ab.

KTL Kombi-Terminal Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen — An der Betreibergesellschaft des Kombi-Terminals Ludwigshafen hält Hupac seit 2005 einen Anteil von 15%. Der KTL fungiert im Netz der Hupac als zentraler Hub für die Bündelung von Sendungen zwischen Deutschland, Italien, Belgien und Polen. Pro Woche verkehren rund 110 Hupac Züge über diese Drehscheibe.

DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg — Der trimodale Duisburg Intermodal Terminal, an dem Hupac seit 2003 mit einem Anteil von 10% beteiligt ist, dient als Hinterland-Hub für die grossen Nordseehäfen Rotterdam und Antwerpen. Im Berichtsjahr führte Hupac rund 30 Züge wöchentlich über diesen Terminal.

RSC Rail Service Center, Rotterdam — Seit Ende 2014 ist Hupac im Eignerkonsortium des RSC Terminals Rotterdam mit einem Anteil von 16,33% vertreten. Hupac wickelt 105 Abfahrten pro Woche über den RSC-Terminal ab.

CIS Cesar International Services Scarl, Bruxelles — Hupac ist Gründungsgesellschafter der 2004 etablierten Cesar International Services mit einem Kapitalanteil von 25,1%. Die Dienstleistungsgesellschaft mit Sitz in Brüssel, an der verschiedene weitere Kombi-Operateure beteiligt sind, betreut und entwickelt das Kunden-Informationssystem Cesar.

UMWELTLEISTUNGEN

Durch die Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf das Verkehrsnetz der Hupac wurden im Berichtsjahr rund 1,1 Mio. Tonnen CO₂ sowie rund 13,2 Milliarden Megajoule Energie im Vergleich zum reinen Strassentransport (gemäss Umweltrechner www.ecotransit.org) eingespart.

Auch im eigenen Handlungsfeld setzt sich Hupac für umweltgerechtes Handeln ein, unterstützt durch ihr Umweltmanagementsystem gemäss ISO 14001. Im Mittelpunkt stehen die Umschlags- und Rangiertätigkeit in den Terminals, das Flottenmanagement und die administrativen Bereiche.

Schutz vor Unfällen mit Umweltbelastungen

Die Produktion der Hupac ist infrastrukturell und organisatorisch so ausgelegt, dass das Risiko eines Unfalls mit Folgen für Mensch und Umwelt möglichst gering ist. Die angewandten Massnahmen entsprechen den gültigen Bestimmungen und überschreiten in vielen Fällen die gesetzlichen Anforderungen.

Im Bereich Rollmaterial setzt Hupac auf ein Konzept der vorbeugenden Instandhaltung. Alle Bahnwagen durchlaufen verschiedene Überprüfungs- und Wartungsschritte in definierten Intervallen. Damit ist eine sichere Zirkulation des Rollmaterials gewährleistet.

Prävention ist auch im Terminalbereich das Leitmotiv. Die Betriebssoftware Goal ist mit Kontrollfunktionen ausgestattet, die ein fehlerhaftes Beladen des Zugs verhindern. So werden Risiken für den Bahnverkehr wirksam vermieden.

Die Terminals der Hupac Gruppe verfügen über eine Reihe aktiver und passiver Sicherheitsmassnahmen:

- Versiegelung des Bodens zum Schutz des Grundwassers.
- Absperrbares Abwassersystem: Bei einem Verlust von Schadstoffen während eines Regenfalls wird das verschmutzte Wasser in ein Rückhaltebecken geleitet, um es vom restlichen Wasser zu trennen.
- Sicherer Betrieb im Umschlagbereich durch elektrische Portalkräne.

Der Terminal Busto Arsizio-Gallarate ist für ein hohes Umschlagvolumen ausgelegt und verfügt über zusätzliche präventive Sicherheitsvorrichtungen, wie zum Beispiel eine elektronische Signal- und Bedien-/Steueranlage für den internen Bahnverkehr und eine zentralisierte elektronische Steuerung aller Sicherheitsvorrichtungen.

In allen Bereichen setzt Hupac auf den Faktor Mensch. Die Mitarbeitenden werden regelmässig sensibilisiert und geschult, um Risiken am Arbeitsplatz zu erkennen und wirksam zu begegnen.

Gefahrguttransporte

Gefahrgüter sind ein wichtiger Teil unserer Wirtschaft und aus vielen Bereichen des täglichen Lebens nicht mehr wegzudenken. Grundstoffe für die industrielle Fertigung, Heizöl, Treibstoff, medizinische Gase, Pflanzenschutzmittel – all diese Güter dürfen nur unter Beachtung bestimmter Sicherheitsvorkehrungen befördert werden.

Für den Transport von Gefahrgut ist die Bahn besonders geeignet. Im Kombinierten Verkehr werden Strassentransporteur, Kombi-Operateur und Bahnunternehmen einheitliche Sicherheitsregeln und -prozeduren an und erzielen dank dieser engen Zusammenarbeit einen hohen Standard.

Hupac betreut dieses Verkehrssegment, welches 16,5% des gesamten Verkehrsvolumens beträgt, mit grösster Sorgfalt. Eine eigene Fachstelle, geleitet von einem Gefahrgut-Beauftragten, der nach

der EU-Richtlinie 96/35 ernannt und ausgebildet wurde, setzt die einschlägigen Bestimmungen in allen Bereichen der Unternehmensgruppe um, berät die Kunden und schult die Mitarbeitenden.

Das Gefahrgutmanagementsystem der Hupac sieht eine genaue Aufzeichnung und Beurteilung aller Unfälle und Vorkommnisse vor. Im Berichtsjahr ereigneten sich keine Unfälle mit Gefahrgut, bei denen Personen oder Sachen zu Schaden kamen. Seit Jahrzehnten ist der Bereich Gefahrgut der Hupac somit unfallfrei.

Als Vorkommnisse gelten kleinere Unregelmässigkeiten, die zumeist von den Spezialisten der Transportunternehmen behoben werden können, wie beispielsweise undichte Behälter mit Geruchsentwicklung oder tropfenartigem Austritt von Flüssigkeit.

Während zahlreicher Kontrollen werden mögliche Unregelmässigkeiten systematisch aufgespürt, erfasst und ausgewertet. Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Unregelmässigkeiten in etwa konstant geblieben. Auf den Terminals wurden 60 Vorkommnisse gemeldet (Vorjahr: 59), im Bahnnetz waren es 46 (Vorjahr: 25).

Lärmsanierung der Güterwagen

Seit Ende 2016 ist die Wagenflotte der Hupac komplett lärmarm. Seit dem Jahr 2001 wurden Neuwagen mit Bremsen aus lärmarmen K-Sohlen beschafft. So ist Hupac einer der ersten Betreiber, der in dieser Grössenordnung auf die Technik der K-Sohlen gesetzt hat.

Aber nicht nur Neubauwagen sind leise, auch rund 800 bestehende Wagen mit Graugusssohlen wurden aufwendig auf K-Sohlen umgerüstet. Aufgrund der unterschiedlichen Reibwerte von Grauguss- zu K-Sohlen machte sich ein Bremsumbau notwendig. Der Umbau, finanziert aus dem Fi-nöV-Fonds zur Lärmsanierung, ist seit Ende 2015 abgeschlossen.

Eine weitere Reduzierung des Lärmpegels unter 80 dB(A) ist wagenseitig nur über den Einsatz alternativer Bremssysteme zu erreichen, zum Beispiel der Scheibenbremse. Hier hat Hupac 2015 die ersten Prototypen in Betrieb genommen.

CO₂-Emissionen

Tonnen in 1000

- Zum Vergleich: Strasse
- Hupac Verkehr



- 87%

168

Energieverbrauch

Mia. Megajoule

- Zum Vergleich: Strasse
- Hupac Verkehr



- 74%

4,7

MITARBEITENDE

Zusammensetzung

Ende 2016 beschäftigte die Hupac Gruppe 429 Personen auf Vollzeitbasis (Vorjahr: 404) bzw. 440 natürliche Personen (Vorjahr: 413). Davon entfielen 192 Personen auf die Hupac Intermodal in der Schweiz, 218 Personen auf die Tochtergesellschaften in Italien und 30 Personen auf die Filialen in Deutschland, Holland, Belgien, Polen, Russland und China. Der Anteil der Frauen betrug 17%. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit sank geringfügig auf 11,1 Jahre.

Weiterbildung

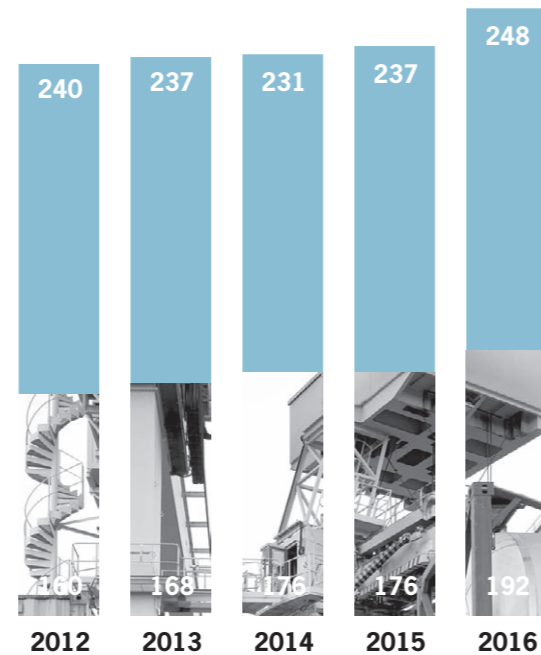
Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. In Chiasso und in Busto Arsizio wurden interne Fremdsprachenkurse sowie Kurse über Sicherheit und Rollmaterial abgehalten. Weitere Schulungen betrafen IT-Anwendungen und administrative Prozesse. Verschiedene Mitarbeitende besuchten externe Kurse für besondere Weiterbildungsanforderungen.

Hupac setzt auf eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung. So lernen die Mitarbeitenden die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse kennen. Sie sind für betriebspraktische Aufgaben gerüstet und flexibel einsetzbar. Im Berichtsjahr nahmen 9 Mitarbeitende an Job-Rotation-Programmen mit Aufenthalt in den Aussenstellen und Filialen teil. Zahlreiche Kurz-Stages innerhalb des Unternehmens förderten das bereichsübergreifende Denken.

2016 bildete Hupac sieben Lehrlinge zum kaufmännischen Angestellten aus.

Personal der Hupac Gruppe
Anzahl der Mitarbeitenden

■ Ausland
■ Schweiz



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Hupac sorgt für sichere, gesunde Arbeitsplätze in Erfüllung der geltenden Bestimmungen. Geeignete Infrastrukturen und Arbeitsmittel sowie ständige Ausbildung und Unterweisung sorgen für ein hohes Niveau der Arbeitssicherheit. Im Berichtsjahr ereigneten sich 13 Arbeitsunfälle mit 228 Ausfalltagen. Die Anzahl der Arbeitsunfalltage je Mitarbeitender hat sich damit gegenüber dem Vorjahr verringert.

Interne Kommunikation

Im Berichtsjahr führte Hupac ihre dialogorientierte interne Kommunikation fort mit dem Ziel, alle Mitarbeitenden konstant und aus erster Hand über den Markt, die Situation des Unternehmens und die ergriffenen Massnahmen zu orientieren. Im Jahresverlauf organisierte die Unternehmensspitze zahlreiche Treffen mit der Belegschaft in allen Niederlassungen.

Mitarbeitendenzufriedenheit

Hupac nutzt das jährliche Mitarbeitendengespräch zur Ermittlung der Mitarbeitendenzufriedenheit und bedient sich hierzu eines Fragebogens, dessen Skala von 1 bis 100 reicht. In der Hupac Zentrale in Chiasso stieg der Mittelwert von 81 auf 82. In der italienischen Tochtergesellschaft Hupac SpA wurde ein Wert von 82 erreicht (Vorjahr: 78).





VERLAGERUNGSPOLITIK

Verantwortung für die Mobilität der Zukunft

Der Marktschwerpunkt der Hupac liegt im transalpinen Kombinierten Verkehr durch die Schweiz. Dieser wird in hohem Mass von der schweizerischen Verkehrspolitik geprägt, deren verfassungsmässig verankertes Ziel die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene ist.

Im Jahr 2016 wies Hupac im Segment des alpenquerenden Verkehrs durch die Schweiz ein Transportvolumen von gut 450.000 Strassensendungen bzw. 8,6 Millionen Nettotonnen auf. Damit ist das Unternehmen ein wichtiger Akteur der Verkehrsverlagerung. In den kommenden Jahren will Hupac ihre starke Stellung unter Ausnutzung der neuen Infrastrukturen weiter ausbauen und somit aktiv die schweizerische Verlagerungspolitik unter der Prämisse der Nachhaltigkeit unterstützen.

Öffentliche Finanzierungshilfen

Der Bund sieht verschiedene Fördermittel für die Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene vor. Mit Mitteln aus der Mineralölsteuer erfolgt einerseits ein Beitrag zur Terminalinfrastrukturfinanzierung, weil die Wirtschaftlichkeit von Umschlaganlagen bei einer Finanzierung am Kapitalmarkt nicht gewährleistet ist. Andererseits können die Operateure im intermodalen Verkehr – insbesondere im Alpen transit – die Kosten nicht voll durch Markterlöse abdecken. Aufgrund verschiedener Gesetzesgrundlagen unterstützt der Bund deshalb die Anbieter von Dienstleistungen im intermodalen Verkehr in finanzieller Hinsicht.

Für zahlreiche Investitionsprojekte in Terminalinfrastrukturen der Termini AG, Termini SpA und Hupac Intermodal BVBA erfolgte die Finanzierung teilweise durch den Bund.

Folgende Projekte sind bereits abgeschlossen:

- Terminal Busto Arsizio
- Bereitstellungsgleisgruppe Gallarate
- Terminal Singen
- Erweiterung des Terminals von Busto Arsizio auf den Gemeindegebieten von Gallarate und Busto Arsizio (gemäss Schlussabrechnung von 2006)
- HTA Hupac Terminal Antwerp
- Vervollständigung des Terminals Busto Arsizio-Gallarate (gemäss Schlussabrechnung von 2012).

Einen erheblichen Teil der Fördermittel muss die Hupac Gruppe zurückbezahlen, was von 2016 bis 2040 einem Betrag von rund CHF 57,9 Mio. entspricht. Im selben Zeitraum sind Zinsen an den Bund in Höhe von rund CHF 2,8 Mio. veranschlagt (s. Tabelle).

Was die Betriebsbeiträge angeht, ist das Fördermodell des Bundes degressiv angelegt. Mit leicht sinkenden absoluten Mitteln sollen wachsende Transportvolumen verlagert werden. Die Betriebsbeiträge pro Strassensendung im alpenquerenden Verkehr durch die Schweiz haben im Jahr 2016 gegenüber 2015 im Durchschnitt um 4,1% abgenommen.

Rückzahlungen und Zinsendienst öffentlicher Finanzierungshilfen: Indikative Cash flow-Belastungen pro Jahr

Werte in 1000 CHF

Jahre	2016	2017-2026	2027-2030	2031-2035	2036-2040	2016-2040 Total
Darlehensrückzahlungen	3.794	3.584 - 3.710	2.538 - 2.540	1.470 - 1.551	65	57.918
Zinsen	327	70 - 393	6 - 43			2.817
Total	4.121	3.654 - 4.102	2.544 - 2.583	1.470 - 1.551	65	60.736



JAHRESRECHNUNGEN

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2016 und 2015

Beträge in 1 000 CHF	2016	2015
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	470 281	427 540
Andere Erlöse	68 838	66 699
Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen	-433 816	-394 197
Bruttogewinn	105 303	100 042
Personalaufwand	-35 671	-32 995
Übriger betrieblicher Aufwand	-11 862	-10 272
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-43 187	-37 466
Ordentliches Betriebsergebnis vor Finanzpositionen	14 583	19 309
Finanzertrag	254	128
Dividenertrag	144	55
Finanzaufwand	-1 898	-1 960
Anteil an Ergebnissen assoziierter Gesellschaften	1 277	63
Währungsdifferenzen	-617	-10 633
Ordentliches Betriebsergebnis	13 743	6 962
Betriebsfremder Ertrag	189	166
Betriebsfremder Aufwand	0	-26
Ausserordentlicher Ertrag	564	262
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	197	118
Ausserordentlicher Aufwand	-568	-172
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	-7	-46
Auflösung Rückstellungen	393	1 837
Jahresergebnis vor Steuern	14 511	9 101
Direkte Steuern	-3 663	-2 947
Jahresergebnis	10 848	6 154
Minderheitsanteile	-96	-96
Jahresergebnis der Gruppe	10 752	6 058

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2016 und 2015

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015	Beträge in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN			PASSIVEN		
Flüssige Mittel	76 585	55 271	Schulden aus Lieferungen und Leistungen	39 710	37 030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57 618	52 154	- gegenüber Dritten	39 616	36 942
- gegenüber Dritten	44 950	39 354	- gegenüber Aktionären	94	88
- gegenüber Aktionären	12 668	12 800	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4 395	3 778
Übrige kurzfristige Forderungen	8 838	12 366	- gegenüber Dritten	4 395	3 778
- gegenüber Dritten	8 838	12 366	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 196	3 063
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	7 609	6 991	- gegenüber Dritten	4 196	3 063
- Vorräte	3 191	2 977	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	47 606	38 983
- Nicht fakturierte Dienstleistungen	4 418	4 014	Kurzfristige Rückstellungen	266	201
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23 535	22 242	Total kurzfristiges Fremdkapital	96 173	83 055
Total Umlaufvermögen	174 185	149 024	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	58 633	65 044
Finanzanlagen	185	237	- gegenüber Dritten	58 633	65 044
- Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	180	215	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	56 785	59 220
- Übrige Finanzanlagen	5	22	- gegenüber Dritten	56 785	59 220
Beteiligungen	39 583	36 421	Langfristige Rückstellungen	83 252	69 037
Sachanlagen	173 199	172 566	Latente Steuerschulden	1 686	1 755
- Anzahlungen für Sachanlagen	9 816	930	Total langfristiges Fremdkapital	200 356	195 056
- Technische Anlagen	15 558	17 482	Total Fremdkapital	296 529	278 111
- Rollmaterial	52 819	46 121	Minderheitsanteile	473	390
- Feste Anlagen auf Grundstücken Dritter	9 235	9 888	Aktienkapital	20 000	20 000
- Terminals, Gebäude und Grundstücke	80 954	93 246	Gesetzliche Kapitalreserven	5 015	5 015
- Andere Sachanlagen	4 817	4 899	Gesetzliche Gewinnreserven	62 525	61 038
Immaterielle Anlagen	3 088	2 991	Freiwillige Gewinnreserven	27 211	17 776
Latente Steuerguthaben	710	614	Umrechnungsdifferenzen	-18 229	-17 712
Total Anlagevermögen	216 765	212 829	Eigene Aktien	-2 574	-2 765
Total Aktiven	390 950	361 853	Total Eigenkapital	93 948	83 352
			Total Passiven	390 950	361 853

Bemerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung 2016

Im Geschäftsjahr 2016 sind die *Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen* der Hupac Gruppe gegenüber dem Vorjahr um exakt 10% auf knapp CHF 470,3 Mio. angewachsen. Dieser Anstieg ist auf das Wachstum bestehender Produkte wie auch auf die Einführung neuer Produkte zurückzuführen.

Die Position *Andere Erlöse* setzt sich aus Betriebsbeiträgen, aus Beiträgen für die Umrüstung auf lärmarmes Rollmaterial sowie aus Beiträgen für den Einsatz lärmarmen Wagen zusammen und betrug im Berichtsjahr 2016 gut CHF 68,8 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von 3,2% gleichkommt.

Die *Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen* haben gegenüber dem Vorjahr um 10,1% auf CHF 433,8 Mio. zugenommen. Der *Bruttogewinn* ist gegenüber dem Vorjahr um 5,3% höher ausgefallen.

Der *Personalaufwand* ist im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 8,1% angestiegen, während die Position *Übriger betrieblicher Aufwand* gegenüber 2015 um 15,5% höher ausgefallen ist.

Der Aufwand für *Abschreibungen und Wertberichtigungen* hat gegenüber dem Vorjahr um 15,3% zugenommen.

Der *Finanzertrag* hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt und auch der *Dividendenertrag* ist gegenüber dem Vorjahr 2015 um 161,8% angestiegen. Die weitere Abnahme der Verschuldung bei den Banken hat dazu geführt, dass der *Finanzaufwand* gegenüber der Vorjahresperiode um 3,2% auf knapp CHF 1,9 Mio. abgenommen hat. Der *Anteil an Ergebnissen assoziierter Gesellschaften* hat im Geschäftsjahr 2016 stark zugenommen und wird mit einem Betrag von knapp CHF 1,3 Mio. ausgewiesen. Die Position *Währungsdifferenzen* präsentiert einen Verlust von gut CHF 0,6 Mio. Das *Ordentliche Betriebsergebnis* beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf gut CHF 13,7 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von 97,4% gleichkommt.

Nach Berücksichtigung der *Betriebsfremden* sowie *Ausserordentlichen Erträge und Aufwände* sowie der Positionen *Gewinn und Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen* und der *Auflösung Rückstellungen* weist die Hupac Gruppe für das Geschäftsjahr 2016 ein *Jahresergebnis vor Steuern* in der Höhe von gut CHF 14,5 Mio. aus, was gegenüber dem Jahr 2015 einer Verbesserung von 59,4% entspricht.

Nach Abzug der *Direkten Steuern* beträgt das *Jahresergebnis* gut CHF 10,8 Mio. und nach weiterer Reduktion der *Minderheitsanteile* weist die Hupac für das Berichtsjahr 2016 ein *Jahresergebnis der Gruppe* von fast CHF 10,8 Mio. aus, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von 77,5% gleichkommt.

Die Hupac Intermodal AG, die aus Umsatzbetrachtung weitaus wichtigste Gesellschaft der Hupac Gruppe, schliesst das Geschäftsjahr 2016 mit einem Gewinn von gut CHF 0,2 Mio. (Vorjahr: Verlust von gut CHF 0,3 Mio.) ab.

Konsolidierte Geldflussrechnung 2016 und 2015

Beträge in 1 000 CHF	2016	2015
Jahresergebnis der Gruppe	10 752	6 058
Abschreibung Sachanlagen	25 835	25 112
Abschreibung immaterielle Anlagen	923	865
Änderungen im Wert der Finanzanlagen	-352	1 258
Veränderung Rückstellungen	14 192	7 395
Übrige nicht monetäre Transaktionen	68	8 358
Nettoergebnis aus Veräusserung von Sachanlagen	-190	-72
Anteil an Ergebnissen assoziierter Gesellschaften	-1 277	-63
Minderheitsanteile	32	-130
Veränderung des Inventars	-226	222
Veränderung der kurzfristigen Guthaben	-3 779	13 035
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	13 167	-7 262
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	59 145	54 776
Investition in Sachanlagen	-26 984	-24 536
Desinvestition von Sachanlagen	211	1 236
Investition in immaterielle Anlagen	-1 022	-405
Desinvestition von immateriellen Anlagen	0	6
Investition in Finanzanlagen	0	-4 046
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-27 795	-27 745
Veränderung der Finanzanlagen	-44	1 043
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	-8 816	-13 364
Eigene Aktien	190	-1 251
Dividenden	-1 546	-1 566
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10 216	-15 138
Veränderung	21 134	11 893
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	55 271	44 592
Einfluss aus Fremdwährungsumrechnung	180	-1 214
Flüssige Mittel am Ende der Periode	76 585	55 271

Anhang der Konsolidierten Jahresrechnung per 31.12.2016

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art.957-963 b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Grundlage der Konsolidierung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Hupac AG wurde nach dem Anschaffungswertprinzip gemäss den nachfolgend erwähnten Grundsätzen sowie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Hupac AG basiert auf den Einzelabschlüssen der ausländischen Tochtergesellschaften, welche nach einheitlichen, allgemein anerkannten Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt worden sind, sowie auf den statutarischen Jahresrechnungen der schweizerischen Gesellschaften. Die konsolidierte Bilanz auf den 31. Dezember

Vollkonsolidiert werden folgende Gesellschaften:

Gesellschaft		Aktien- bzw. Gesellschaftskapital	Beteiligung in %	
			31.12.2016	31.12.2015
Hupac AG, Chiasso	CHF	20 000 000		
Hupac Intermodal AG, Chiasso	CHF	250 000	100,00	100,00
Hupac SpA, Mailand	EUR	2 040 000	96,99	96,99
Unterbeteiligung der Hupac SpA, Mailand: - Fidia SpA, Mailand	EUR	550 000	3,00	3,00
Hupac GmbH, Singen	EUR	210 000	100,00	100,00
Termi AG, Chiasso	CHF	2 000 000	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Termini AG, Chiasso: - Termini SpA, Busto Arsizio	EUR	2 000 000	95,00	95,00
Termini SpA, Busto Arsizio	EUR	2 000 000	5,00	5,00
Fidia SpA, Mailand	EUR	550 000	97,00	97,00
Centro Intermodale SpA, Mailand	EUR	4 480 000	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Centro Intermodale SpA, Mailand: - Terminal Piacenza Intermodale Srl, Piacenza	EUR	52 000	100,00	100,00
Hupac Intermodal Italia Srl, Busto Arsizio	EUR	100 000	100,00	100,00
Hupac Intermodal BVBA, Antwerpen	EUR	1 601 000	99,94	99,94
Hupac Intermodal NV, Rotterdam	EUR	200 000	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Hupac Intermodal NV, Rotterdam: - Hupac Intermodal BVBA, Antwerpen	EUR	1 601 000	0,06	0,06
Intermodal Express LLC, Moskau	RUB	3 000 000	75,00	75,00
Unterbeteiligung der Intermodal Express LLC, Moskau: - Hupac LLC, Moskau	RUB	60 000 000	2,00	2,00
Hupac LLC, Moskau	RUB	60 000 000	98,00	98,00
Hupac Terminal Brwinów Sp. z o.o., Brwinów	PLN	100 000	100,00	100,00
Hupac International Logistics (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	CNY	5 000 000	100,00	0
Hupac Maritime Logistics GmbH, Singen	EUR	200 000	100,00	0

Folgende Beteiligungen wurden mit der Equity-Methode konsolidiert:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligung in %	
		31.12.2016	31.12.2015
Cemat SpA	Mailand (Italien)	34,48	34,48
Terminal Alptransit Srl	Mailand (Italien)	50,00	50,00
RAipin AG	Olten (Schweiz)	33,11	33,11
Crossrail AG	Muttenz (Schweiz)	0	13,44
SBB Cargo International AG	Olten (Schweiz)	25,00	25,00
Cesar Information Services Scarl	Bruxelles (Belgien)	25,10	25,10
Combinant NV	Antwerpen (Belgien)	35,00	35,00
Terminal Singen TSG GmbH	Singen (Deutschland)	50,00	50,00
Gateway Basel Nord AG	Basel (Schweiz)	24,50	24,50
Kombi-Terminal Düsseldorf GmbH	Düsseldorf (Deutschland)	33,33	0

2016 enthält überdies eine zusätzliche Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken von CHF 8,2 Mio.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Hupac AG und ihrer schweizerischen und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen sie direkt oder indirekt eine Beteiligung von über 50% und gleichzeitig die Stimmenmehrheit besitzt sowie einen vorherrschenden Einfluss in der Geschäftsführung ausübt.

Assoziierte Gesellschaften, an denen die Muttergesellschaft mehr als 20% und bis 50% der Stimmrechte besitzt, werden mit der Equity-Methode konsolidiert. Für Joint-Ventures wird die Equity-Methode angewendet. Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden Beteiligungen von geringer Bedeutung.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden voll erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäss der "purchase method". Danach wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis einer erworbenen Gesellschaft und dem Marktwert ("fair value") der dabei übernommenen Nettoaktiven als Goodwill aus Akquisitionen aktiviert und innerhalb von fünf bis zwanzig Jahren linear abgeschrieben.

Sämtliche Bestände, Transaktionen und daraus entstandene nicht realisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert. Von konsolidierten Gesellschaften bezahlte Dividenden werden aufgerechnet und den Reserven zugeordnet. Anteile von Minderheitsaktionären am

Eigenkapital werden in der Bilanz und Anteile am Erfolg in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Für die 50% Beteiligungen an Terminal Singen TSG GmbH und Terminal Alptransit Srl wird die Equity-Methode angewandt.

Fremdwährungsumrechnung

Bei den Einzelgesellschaften werden Transaktionen in fremder Währung zu Tageskursen umgerechnet und verbucht. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Salden in fremder Währung am Jahresende werden zu aktuellen Wechselkursen umgerechnet. Daraus resultierende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Für nicht realisierte Kursgewinne wurde eine Rückstellung gebildet.

In der konsolidierten Jahresrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Beteiligungsgesellschaften zum Jahresendkurs in Schweizer Franken umgerechnet. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung erfolgt zum Durchschnittskurs des Jahres. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Bilanz zu Jahresendkursen und der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen werden erfolgsneutral der im Eigenkapital geführten Umrechnungsdifferenz zugerechnet.

Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung gebucht. Der Umsatz wird exklusive Mehrwertsteuer und nach Abzug der an Kunden gewährten Rabatte und Preiserminderungen ausgewiesen. Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen umfassen den Umsatz mit Kunden, UIRR-Gesellschaften

Umrechnungstabelle

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
CHF/EUR	1,07370	1,08169	1,09020	1,08463
CHF/RUB	0,0165	0,0134	0,014769	0,015028
CHF/PLN	0,2428	0,2538	0,249865	0,254491
CHF/CNY	0,146630	0	0,148424	0

Konzerneigenkapitalnachweis

Beträge in 1 000 CHF	Aktienkapital	Reserven und Jahresergebnisse	Eigene Aktien	Umrechnungsdifferenzen	Total	Minderheitsanteile
Saldo am 1. Januar 2015	20 000	78 000	-1 514	-11 725	84 761	584
Umrechnungsdifferenzen				-3 925	-3 925	-65
Umrechnungsdifferenzen Assoziierte				-2 062	-2 062	
Anpassung Eigenkapital		1 337			1 337	-225
Entwicklung der Pos. Eigene Aktien			-1 251		-1 251	
Dividende Muttergesellschaft		-1 566			-1 566	
Konsolidierter Jahresgewinn 2015		6 058			6 058	96
Saldo am 31. Dezember 2015	20 000	83 829	-2 765	-17 712	83 352	390
Umrechnungsdifferenzen				-333	-333	51
Umrechnungsdifferenzen Assoziierte				-184	-184	
Anpassung Eigenkapital		1 716			1 716	-64
Entwicklung der Pos. Eigene Aktien			191		191	
Dividende Muttergesellschaft		-1 546			-1 546	
Konsolidierter Jahresgewinn 2016		10 752			10 752	96
Saldo am 31. Dezember 2016	20 000	94 751	-2 574	-18 229	93 948	473

und Dritten für erbrachte Leistungen im Verkehrsnetz der Hupac, sowie für Wagenvermietung ausserhalb dieses Verkehrsnetzes, Logistikkdienstleistungen und Verschiedenes.

Andere Erlöse

In dieser Position sind die staatlichen Finanzierungsbeiträge ausgewiesen.

Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen

Die Gestehungskosten enthalten die von Dritten in Rechnung gestellten Kosten für die Erbringung der für die Erzielung des Umsatzes mit Kunden, UIRR-Gesellschaften und Dritten notwendigen Lieferungen und Leistungen (u.a. Frachtkosten, Wagenmiete, Unterhalt, Terminalkosten, betriebliche Versicherungen und Verschiedenes).

Eigene Aktien

Namenaktien	2016	2015
Anfangsbestand per 01.01.	674	387
- Käufe	0	329
- Verkäufe	-44	-42
Endbestand per 31.12.	630	674

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

	2016	2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	424	404

Derivate Instrumente - Stand per 31.12.2016

Beträge in CHF	Vertragsgrösse per 31.12.2016	Marktwerte per 31.12.2016	Marktwerte per 31.12.2015
Zinsswapgeschäfte			
Zürcher Kantonalbank 10.4.2012-14.4.2020, 0,825%	5 000 000	-265 231	-324 560
Credit Suisse 19.1.2015-19.1.2022, 1,46%	20 000 000	-2 140 714	-2 372 383
Total	25 000 000	-2 405 945	-2 696 943

Hupac AG hat am 5.4.2012 mit der Zürcher Kantonalbank und am 19.11.2013 mit Credit Suisse Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Mit diesen Verträgen hat man sich verpflichtet, einen festen Zinssatz zu bezahlen. Im Gegenzug erhält die Hupac AG bei positivem Zinsniveau einen, dem Libor 3 Monate entsprechenden variablen Zinssatz. Die Transaktionen sind abgeschlossen worden mit dem Ziel, sich eine feste Finanzierung zu sichern.

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Ausserordentliche Aufwände	568	172
Die wichtigsten Positionen sind: Im Jahr 2016 Vereinbarung von Schiedsgerichtsverfahren und anderes Im Jahr 2015 Übernahme der Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Aktien / Steuerbelastungen und anderes		
Ausserordentliche Erträge	564	262

Die wichtigsten Positionen sind:
Im Jahr 2016 Überschuss auf Inkasso Cosmef, Rückerstattung anderer Steuern und Versicherungen sowie anderes
Im Jahr 2015 Rückerstattung anderer Steuern und anderes

Andere Angaben gemäss Gesetz	31.12.2016	31.12.2015
Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten nach Bilanzstichtag	34	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	555	477
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	7 630	7 992
Sicherstellungen von Aktiven für eigene Verpflichtungen	63 272	66 608
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
- 1 - 5 Jahre	22 183	27 073
- > 5 Jahre	36 450	37 971
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	122	135

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Hupac AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 46 bis 52), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Alessandro Miolo Michele Balestra

Lugano, 20. April 2017

JAHRESRECHNUNG HUPAC AG

Erfolgsrechnung 2016 und 2015

Beträge in 1 000 CHF	2016	2015
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	70 441	67 852
Andere Erlöse	95	4 242
Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen	-25 222	-26 317
Bruttogewinn	45 314	45 777
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 702	-2 342
Abschreibungen Sachanlagen	-17 465	-16 500
Abschreibungen immaterielle Anlagen	-1 300	-1 343
Rückstellungen und Wertberichtigungen	-13 218	-11 793
Ordentliches Betriebsergebnis vor Finanzpositionen	10 629	13 799
Finanzertrag	801	1 039
Dividendenertrag	313	440
Finanzaufwand	-1 534	-1 610
Währungsdifferenzen	-13	-5 022
Ordentliches Betriebsergebnis	10 196	8 646
Ausserordentlicher Ertrag	7	0
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	168	116
Ausserordentlicher Aufwand	-1 600	-43
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	-7	0
Jahresergebnis vor Steuern	8 764	8 719
Steuern	-2 046	-2 016
Jahresergebnis	6 718	6 703

Bilanz per 31. Dezember 2016 und 2015

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015	Beträge in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN			PASSIVEN		
Flüssige Mittel	41 968	30 487	Schulden aus Lieferungen und Leistungen	4 426	9 383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16 380	15 250	- gegenüber Dritten	3 589	7 010
- gegenüber Dritten	1 772	406	- gegenüber Konzerngesellschaften	776	2 312
- gegenüber Konzerngesellschaften	14 851	15 087	- gegenüber Aktionären	61	61
- gegenüber Aktionären	23	23	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4 295	3 623
- Delkrede	-266	-266	- gegenüber Dritten	4 295	3 623
Übrige kurzfristige Forderungen	2 768	2 190	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	593	857
- gegenüber Dritten	2 768	2 190	- gegenüber Dritten	593	857
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1 632	7 450	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21 708	21 883
- Vorräte	1 477	1 233	Total kurzfristiges Fremdkapital	31 022	35 746
- Nicht fakturierte Dienstleistungen	155	6 217	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40 000	44 327
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1 084	991	- gegenüber Dritten	40 000	44 327
Total Umlaufvermögen	63 832	56 368	Langfristige Rückstellungen	63 701	54 951
Finanzanlagen	27 508	32 000	Total langfristiges Fremdkapital	103 701	99 278
- Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	139	207	Total Fremdkapital	134 723	135 024
- Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	27 362	31 787	Aktienkapital	20 000	20 000
- Übrige Finanzanlagen	7	6	Gesetzliche Kapitalreserven	0	459
Beteiligungen	87 396	89 461	Gesetzliche Gewinnreserven	5 532	5 013
Sachanlagen	51 225	45 932	Freiwillige Gewinnreserven	75 713	70 602
Immaterielle Anlagen	3 433	4 572	Eigene Aktien	-2 574	-2 765
Total Anlagevermögen	169 562	171 965	Total Eigenkapital	98 671	93 309
Total Aktiven	233 394	228 333	Total Passiven	233 394	228 333

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Die *Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen* der Hupac AG sind im Geschäftsjahr 2016 um 3,8% auf gut CHF 70,4 Mio. angestiegen. Die Erlöse setzen sich vornehmlich aus der Vermietung von Sachanlagen zusammen, wobei das Rollmaterial den Hauptanteil ausmacht.

In der Position *Andere Erlöse* sind die staatlichen Finanzierungshilfen abgebildet. Es handelt sich dabei um Beiträge für die Lärmsanierung des Rollmaterials. Da die Wagenflotte bereits zum Grossteil lärmsaniert ist, haben sich diese Erlöse im Berichtsjahr 2016 nur noch auf CHF 95.000 belaufen.

Die *Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen* haben gegenüber dem Vorjahr 2015 um 4,2% auf gut CHF 25,2 Mio. abgenommen. Dies führt zu einem *Bruttogewinn* der Hupac AG von gut CHF 45,3 Mio., was knapp CHF 0,5 Mio. unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Die Position *Übriger betrieblicher Aufwand* hat gegenüber dem Vorjahr um 15,4% auf gut CHF 2,7 Mio. zugenommen, wobei dies vor allem auf eine Erhöhung des IT-Aufwandes und verschiedener Beratungshonorare zurückzuführen ist.

Die Position *Abschreibungen Sachanlagen* ist gegenüber dem Vorjahr um knapp CHF 1 Mio. angestiegen, während sich der Betrag des Postens *Abschreibungen immaterielle Anlagen* um 3,2% auf CHF 1,3 Mio. verringert hat.

Die *Rückstellungen und Wertberichtigungen* belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf gut CHF 13,2 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von 12,1% entspricht.

Das *Ordentliche Betriebsergebnis vor Finanzpositionen* liegt im Geschäftsjahr 2016 bei gut CHF 10,6 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Verringerung um 23% gleichkommt.

Die Positionen *Finanzertrag*, *Dividendertrag* und *Finanzaufwand* sind gegenüber den Vorjahreswerten allesamt leicht zurückgegangen, während bei der Position *Währungsdifferenzen* ein kleiner Verlust von CHF 13.000 ausgewiesen wird. Dies alles führte zu einem *Ordentlichen Betriebsergebnis* von knapp CHF 10,2 Mio., was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 17,9% entspricht.

Nach der Berücksichtigung der Positionen *Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand* sowie *Gewinn und Verlust aus Veräusserungen von Anlagevermögen* beträgt das *Jahresergebnis vor Steuern* der Hupac AG knapp CHF 8,8 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer kleinen Steigerung von 0,5% entspricht.

Nach Abzug der *Steuern* präsentiert die Hupac AG für das Geschäftsjahr 2016 ein *Jahresergebnis* von gut CHF 6,7 Mio., was ebenfalls einer kleinen Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 0,2% gleichkommt.

Bemerkungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme der Hupac AG hat im Geschäftsjahr 2016 um knapp CHF 5,1 Mio. auf rund CHF 233,4 Mio. zugenommen.

Die Hupac AG verfügt per Ende 2016 über ein *Eigenkapital* von knapp CHF 98,7 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 42,3% (Vorjahr: 40,9%) entspricht.

Geldflussrechnung 2016 und 2015

Beträge in 1 000 CHF	2016	2015
Jahresergebnis	6 718	6 703
Abschreibung Sachanlagen	17 465	16 500
Abschreibung immaterielle Anlagen	1 300	1 343
Änderungen im Wert der Finanzanlagen	3 468	2 328
Teilweiser Verzicht auf Darlehen an Tochtergesellschaften	1 600	0
Veränderung Rückstellungen	8 750	8 465
Übrige nicht monetäre Transaktionen	0	-44
Nettoergebnis aus Veräusserung von Sachanlagen	-162	-115
Veränderung des Inventars	-244	105
Veränderung der kurzfristigen Guthaben	4 261	3 114
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-4 725	3 775
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	38 431	42 174
Investition in Sachanlagen	-22 778	-13 977
Desinvestition von Sachanlagen	182	790
Investition in immaterielle Anlagen	-160	-322
Investition in Finanzanlagen	-1 402	-15 996
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-24 158	-29 505
Veränderung der Finanzanlagen	2 891	6 870
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	-4 327	-5 812
Eigene Aktien	190	-1 251
Dividenden	-1 546	-1 566
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 792	-1 759
Veränderung	11 481	10 910
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	30 487	19 577
Flüssige Mittel am Ende der Periode	41 968	30 487

Anhang der Jahresrechnung 2016

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art.957-963 b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

2. Andere vom Gesetz vorgesehene Angaben

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
2.1 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	32 299	32 918
2.2 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
1-5 Jahren	20 000	24 327
> 5 Jahren	20 000	20 000

2.3 Entwicklung des Eigenkapitals

Beträge in 1 000 CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Bilanzgewinn/Verlust	Weitere freiwillige Reserven	Eigene Aktien	Total
Saldo am 1. Januar 2015	20 000	459	4 953	6 824	58 700	-1 514	89 422
Dividende				-1 566			-1 566
Zuweisung an Gesetzliche Gewinnreserven			60	-60			
Entwicklung der Eigenen Aktien						-1 251	-1 251
Zuweisung an Weitere freiwillige Reserven				-4 900	4 900		
Jahresergebnis				6 703			6 703
Saldo am 31. Dezember 2015	20 000	459	5 013	7 001	63 600	-2 765	93 308
Dividende				-1 546			-1 546
Zuweisung an Gesetzliche Gewinnreserven		-459	519	-60			
Entwicklung der Eigenen Aktien						191	191
Zuweisung an Weitere freiwillige Reserven				-5 100	5 100		
Jahresergebnis				6 718			6 718
Saldo am 31. Dezember 2016	20 000	0	5 532	7 013	68 700	-2 574	98 671

2.4 Ausserordentliche Aufwände/Erträge

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Ausserordentlicher Aufwand	1 600	43
Im Jahr 2016: Teilweiser Verzicht auf Darlehen an Termi AG		
Im Jahr 2015: Übernahme der Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Aktien		
Ausserordentlicher Ertrag	7	0
Im Jahr 2016: Anerkanntes Guthaben nach MWSt-Inspektion vom 09.2016		

2.5 Wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grundkapital in 1 000	Kapitalanteil in %	
			31.12.2016	31.12.2015
Hupac Intermodal AG, Chiasso	Verkehrsbetrieb, Verkauf, Terminalbetrieb	CHF 250	100,00	100,00
Hupac SpA, Busto Arsizio	Terminalbetrieb, Bahnbetrieb	EUR 2 040	96,99	96,99
Unterbeteiligung der Hupac SpA, Busto Arsizio: - Fidia SpA, Mailand	Terminalbetrieb, Lagerlogistik	EUR 550	3,00	3,00
Hupac GmbH, Singen	Service Provider	EUR 210	100,00	100,00
Termini AG, Chiasso	Terminal Engineering	CHF 2 000	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Termini AG, Chiasso: - Termini SpA, Busto Arsizio	Terminal Engineering	EUR 2 000	95,00	95,00
Termini SpA, Busto Arsizio	Terminal Engineering	EUR 2 000	5,00	5,00
Fidia SpA, Mailand	Terminalbetrieb, Lagerlogistik	EUR 550	97,00	97,00
Hupac Intermodal NV, Rotterdam	Service Provider	EUR 200	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Hupac Intermodal NV, Rotterdam: - Hupac Intermodal BVBA, Antwerpen	Terminal Engineering, Terminalbetrieb	EUR 1 601	0,06	0,06
Hupac Intermodal BVBA, Antwerpen	Terminal Engineering, Terminalbetrieb	EUR 1 601	99,94	99,94
Intermodal Express LLC, Moskau	Verkehrsbetrieb, Verkauf	RUB 3 000	75,00	75,00
Unterbeteiligung der Intermodal Express LLC, Moskau: - Hupac LLC, Moskau	Rollmaterial Management	RUB 60 000	2,00	2,00
Hupac LLC, Moskau	Rollmaterial Management	RUB 60 000	98,00	98,00
Centro Intermodale SpA, Mailand	Terminal Engineering	EUR 4 480	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Centro Intermodale SpA, Mailand: - Terminal Piacenza Intermodale Srl, Piacenza	Terminalbetrieb	EUR 52	100,00	100,00
Hupac Terminal Brwinów Sp. z o.o., Brwinów	Terminal Engineering, Terminalbetrieb	PLN 100	100,00	100,00
Hupac Intermodal Italia Srl, Busto Arsizio	Verkauf	EUR 100	100,00	100,00
Hupac International Logistics (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Verkehrsbetrieb, Verkauf	CNY 5 000	100,00	0
Hupac Maritime Logistics GmbH, Singen	Verkehrsbetrieb, Verkauf	EUR 200	100,00	0
Terminal Singen TSG GmbH, Singen	Terminalbetrieb	EUR 260	50,00	50,00
Cemat SpA, Mailand	Verkehrsbetrieb, Terminalbetrieb	EUR 7 000	34,48	34,48
Cesar Information Services Scarl, Bruxelles	Datenverarbeitungsdienste für Kunden	EUR 100	25,10	25,10
Combinant NV, Antwerpen	Terminal Engineering, Terminalbetrieb	EUR 500	35,00	35,00
Crossrail AG, Muttenz	Bahnbetrieb	CHF 24 723	0	13,44
RALpin AG, Olten	Verkehrsbetrieb, Terminalbetrieb	CHF 4 530	33,11	33,11
SBB Cargo International AG, Olten	Bahnbetrieb	CHF 25 000	25,00	25,00
Teralp Srl, Mailand	Terminal Engineering	EUR 1 500	50,00	50,00
Gateway Basel Nord AG, Basel	Terminal Engineering	CHF 100	24,50	24,50
Kombi-Terminal Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	Terminal Engineering	EUR 25	33,33	0

2.6 Eigene Aktien

Namenaktien	2016	2015
Anfangsbestand per 01.01.	674	387
- Käufe	0	329
- Verkäufe	-44	-42
Endbestand per 31.12.	630	674

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

2.7 Derivate Instrumente - Stand per 31.12.2016

Beträge in CHF	Vertragsgrösse per 31.12.2016	Marktwerte per 31.12.2016	Marktwerte per 31.12.2015
Zinsswapgeschäfte			
Zürcher Kantonalbank 10.4.2012-14.4.2020, 0,825%	5 000 000	-265 231	-324 560
Credit Suisse 19.1.2015-19.1.2022, 1,46%	20 000 000	-2 140 714	-2 372 383
Total	25 000 000	-2 405 945	-2 696 943

Hupac AG hat am 5.4.2012 mit der Zürcher Kantonalbank und am 19.11.2013 mit Credit Suisse Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Mit diesen Verträgen hat man sich verpflichtet, einen festen Zinssatz zu bezahlen. Im Gegenzug erhält die Hupac AG bei positivem Zinsniveau einen, dem Libor 3 Monate entsprechenden variablen Zinssatz. Die Transaktionen sind abgeschlossen worden mit dem Ziel, sich eine feste Finanzierung zu sichern.

2.8 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Hupac AG hat keine Mitarbeitende.

2.9 Honorar Revisionsstelle

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Revisionsdienstleistungen	36	34

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Beträge in CHF	31.12.2016
Gewinnvortrag	295 420
Jahresergebnis	6 718 040
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	7 013 460
Antrag des Verwaltungsrates:	
- Dividende von 8% auf das nominale Aktienkapital	1 600 000
- Jubiläumsdividende 50 Jahre Hupac plus 8%	1 600 000
- Zuweisung an Gesetzliche Gewinnreserven	220 000
- Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserven	3 400 000
- Vortrag auf neue Rechnung	193 460
	7 013 460

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Hupac AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 54 bis 60), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Alessandro Miolo Michele Balestra

Lugano, 20. April 2017



Projekt "Art book on the world of Hupac"

Im Sommer 2016 hat der aus Chiasso stammende Fotograf Gian Paolo Minelli die Geschäftstätigkeit der Hupac zum Gegenstand seines Schaffens gemacht. Im Blickwinkel des Künstlers werden Kräne, Container, Bahnwagen und Schienen zu Objekten einer Ästhetik, die Mensch und Raum, Form und Zweck, Technologie und Gesellschaft verknüpft und sinnstiftend erlebbar macht.

Das Buch "World of Hupac" wird im Dezember des Jubiläumjahres 2017 veröffentlicht. Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt vorab erste Bilder dieser Fotoserie.



Gian Paolo Minelli, 1968 in Genf geboren, lebt heute zwischen Buenos Aires und Chiasso. Seine Werke werden weltweit ausgestellt. Minelli wurde 2008 mit dem Swiss Art Award ausgezeichnet.
www.gianpaolominelli.com

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier mit Zertifizierung FSC Mixed Sources (CQ-COC 000010) und Ecolabel (Rif. IT/011/04)



Hupac AG
Viale R. Manzoni 6
CH-6830 Chiasso
Tel. +41 58 8558800
info.ch@hupac.com
www.hupac.com

